

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

268.

Sonntag den 14. November

1875.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 18. d. Mts. Vormittags 9 Uhr will Frau Bürgermeister Johann Vogel Wittwe am Ende der Cassellstraße ihre Haus- und Küchengeräthe, Bettwerk, Kleidungsstücke, wegen Geschäftsaufgabe Zimmer- und Schreiner-Werkzeug, alte Fenster und Thüren, Bretter, Latten, Steinkohlen u. s. w. zur Versteigerung versteigern lassen.

Im Auftrage:

Spitz, Bürgermeisterei-Secretär.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Direction bringt hiermit zur allgemeinen Kenntniss, dass der **Kochbrunnen** von Montag den 15. November d. J. Vormittags von 9-12 und Nachmittags von 3-4 Uhr während des ganzen Winters zum Zwecke der Trinkwasser-Gewinnung in Betrieb gesetzt wird.

Städtische Cur-Direction: A. Gehl.

Notizen.

Wegen Montag den 15. November, Vormittags 10 Uhr: zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Schreibmaterialien für die königliche Regierung, bei dem Herrn Canzler-Superior Knorr. (S. Ztbl. 266.)

Vormittags 11 Uhr:

zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Baumzuschüssen, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 29. (S. Ztbl. 263.)

Montag Vormittags 9 Uhr: Fortsetzung der Ph. Fehr'schen Waaren-Versteigerung mit Crepen, Tüllen, Sammeten, Cachmiren, Fenster-Catunen etc., im Saale des „Pariser Hof“, Spiegelgasse. 17

Tabak- u. Cigarrenversteigerung.

Wegen Aufgabe eines nebenbei betriebenen Cigarren-Geschäftes kommen **Dienstag den 23. November, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr** anfangend, nach den Unterzeichneten im Rathhaussaale 10,000 Stück Cigarren verschiedener Sorten, als: Cassilda La Florida, Progreso, Trabucos, Victoria, circa 100 Pfd. Tabak verschiedener Sorten, als schwarzen und blassen Reiter, Duisburger, Rother Amerikaner, Holländer Fuchs, eine Parthie Cigarretten und Feuerzeug gegen gleich baare Zahlung zum Aus-
F. Birek, Auctionator. 296

Bei der am **Mittwoch den 17. November** Morgens 9 Uhr stattfindenden **großen Möbel-Versteigerung** in hiesigem Rathhaussaale kommen noch ein **Wasserschrank** mit weißer Marmorplatte und Marmor-Fuß, 1 großer **Mahagoni-Spiegel**, eine gedrehte spanische **Wand**, 1 **Wendule** (14 Tage gehend), 1 **Gasglampe**, 1 **Cassette**, 1 **Aushängsbild** mit zum Ausgebot.

Marx & Reinemer, Auctionatoren. 302

Flaschen-Bier.

Bestellungen auf unsere **Flaschen-Biere** werden auch in der **Expedition des „Wiesbadener Tagblatts“**, bei Herrn **Albert Kirschbaum**, Langgasse 53, und Herrn Kaufmann **Franz Eisenmenger**, Moritzstraße 36, entgegengenommen.

Bierbrauerei & Eiswerk Cäcilien-Verein.

Montag den 15. November Abends 7 1/2 Uhr: **Probe.** 362

Männer-Gesangverein.

Jeden Montag und Donnerstag Abends 8 1/2 Uhr: **Probe.** 262

Kaufmännischer Verein.

Die Eröffnung unserer Lehrkurse findet Montag den 15. d. M. Abends 8 Uhr in unserem Vereinslocale „**Hotel Daisch**“, **Wilhelmstraße 24** (Eingang im Hofe), statt, wozu wir unsere Mitglieder, sowie sämtliche Theilnehmer höflichst einladen. Wir machen darauf aufmerksam, dass nach Beginn der Kurse keine Anmeldungen mehr angenommen werden.

Der Vorstand des Kaufmännischen Vereins.

Grosser Weihnachts-Ausverkauf!

Von jetzt bis Weihnachten verkaufe sämtliche **Tuch-, Bunt-, Point de Lace-, eoru- und Weiss-Stickereien** in den neuesten, elegantesten Dessins zu den vom vorigen Jahr her bekannten

Ausverkaufspreisen,

als: Bantoffel von 1 Mark an, Kissen von 2 Mark an, Garderobe-, Schlüssel-, Zeitungshalter von 50 Pfg. an, Teppiche, Sesselfstreifen, Portièren, Tabourets, Dedeln in Tuch, Bique, Lüll, Seinen und Damast etc., sowie sämtliche zu Geschenken passende Gegenstände, geschnitzte Holz-, feine Korb- und Lederwaaren aller Art.

Das Montiren, Polstern und Garniren von Stüderien wird auf's Geschmacksvollste und Billigste ausgeführt.

Quirin Brück,
18 Webergasse 18.

3264

Stadt Straßburg.

Dippe-Haas, Gans mit Kastanien, Schellfische
u. f. w., 1875r Lager per 1/4 Liter 20 Pf. 3690

Steingasse Nr. 17.

1875r Federweizen per 1/2 Liter 36 Pf. 3691
Gustav Schuëdter.

Restauration Nicolai,

Römerberg.

Morgen Montag den 15. November:
CONCERT von Komiker Schmidt mit Gesellschaft.
Entrée 15 Pf. 3698

Bierbrauerei Ruhl, Schwalbacher- straße 5.

Heute Sonntag, Concert.
Nachmittags von 4 Uhr an: 3711

Restauration Schiebener.

26 Karlstraße 26.

Heute Nachmittag von 4 Uhr an:

CONCERT,

ausgeführt von

3697

Frische Gänsebrüste

sind soeben angekommen.

3687

C. Zollmann, 15a Adelhaidstraße 15a.

1875r import. Havanna-Cigarren

sind eingetroffen.

3706

J. C. Roth,

Langgasse 18.

Kirchhofstraße 1.

Vom 14. November ab wieder täglich

Berliner Pfannenkuchen

bei

H. Wenz, Conditior, Spiegelgasse 4. 3709

Frische Kieler Sprotten,

„ Anchovis,

„ russ. Sardinen,

„ ächte Frankfurter Würstchen,

„ Gothaer Schinken,

Westphälischer Schinken,

Westphälische Wurst,

Gothaer Blutwurst,

grosskörnigen Caviar.

C. Zollmann,

15a Adelhaidstraße 15a.

Nerostraße 29 werden gute, gelbe Kartoffeln malter-
weise abgegeben; daselbst sind täglich alle Arten Gemüse, Obst,
sowie sehr gute Eier, Butter, Käse u. dgl. zu haben.

3671

Karl Thiel, Nerostraße 29.

Zu verkaufen eine gebrauchte, große Nähmaschine (für
Schuhmacher oder Schneider sich eignend) für 20 Thlr.,
eine sehr wenig geb. Wheeler & Wilson-Maschine für 20 Thlr.
und eine gebrauchte Handnähmaschine (Doppelsteppstich) für 8 Thlr.
Nischelsberg 2 im Nähmaschinenladen. 3686

Herrenkleider werden nach der neuesten Mode billig
angefertigt, sowie reparirt und aufgebügelt. Näh. Webergasse 40
im Hinterhaus zwei Stiegen hoch. 3676

Ein Haus, in welchem eine frequente Wirtschaft betrieben wird,
ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verl. Näh. Exped. 3679

Anglo-Swiss condensed Milk in Cham.

Eine Büchse cond. Milch	—	Mk. 80 Pf.
„ „ Chocolate mit Milch	1	„ —
„ „ Kaffee mit Milch	1	„ 40
eine Flasche condensirter Kaffee	1	„ 75

Zu haben bei:



Carl Acker. A. Schirmer. Aug. Engel
Apotheker Seyberth. Georg Bücher
G. Mades. A. Brunnenwasser. J. W.
Weber. H. Wald. Ed. Brecher. Peter
Enders. Marg. Wolf. J. Flohr.
Mann. W. Jung. Carl Seel.
Friedr. Aug. Achenbach in Mainz
Correspondent der Compagnie für Mainz
Wiesbaden.

Geschäfts-Anzeige.

Den hiesigen und auswärtigen Damen mache ich hiermit
die höfliche Anzeige, daß ich seit dem 1. October d. J. ein
eigenes Geschäft für

Robes & Confections

Kirchgasse 22a, 2. Etage,

eröffnet habe und empfehle mich in allen einschlagenden Arbeiten
mit der Versicherung prompter und geschmackvoller Ausführung.
1890 junger erste Arbeiterin bei Fr. J. Emmelhain.

! Pelz-Waaren!

werden von mir angefertigt, sowie Reparaturen und
änderungen bei reeller Bedienung pünktlich besorgt.
Achtungsvoll

H. Jannasch, Kürschner

2334

Goldgasse 15, 2. Et. h., früher Goldgasse 1.

Unterricht in allen Fächern durch einen Professoren-
Französisch von einem geprüften Franzosen.

2603

H. Favrat, Maergasse 2, Bel-Étage.

Gründlicher Zither-Unterricht wird zu nehmen ge-
näheres Geisberstraße 12, Frontstraße.

80 Stück auseinandersehbare Aufstellbö-
(zum Vermietten für Märkte u. f. w.) sind zu
verkaufen. Näh. Ellenbogengasse 15. 3688

Ein gutes Zugpferd mit Geschirr und einem gut erhaltenen
Karren ist zu verkaufen. Näh. Dranienstraße 21. 3689

Ein zweithüriger, neuer Kleiderschrank ist zu verkaufen
Hochstraße 25. 3686

7-8 Karren guter Mist zu verkaufen Ludwigstraße 16. 3692

Mauergasse 17 sind wieder angekommen: Neue Kommoden,
Konsole, Kleiderschränke und Kammern, alles in Nußbaum, Eichen,
Hellen, Kirschbaum und Seegras-Matratzen, Dedbetten und Rücken,
spanische Wände, Teppiche, Anrichten, Schüsselbretter, sowie ganz
Einrichtungen, zwei Garnituren, eine in Plüsch und eine in Seiden-
damast. Frau Martini. 3647

Cölnner Dombau- | Loose bei W. Speth, Berliner Flora- | Langgasse 27. 3690

Ein schöner Plattofen zu verl. Kirchgasse 3, 1. Et. b. 3689

1/2 Stück abzugeben im Badhaus zum „Spiegel“. 3689

Hunde-Auffeher Rossel wohnt Adlerstraße 45. 3690

Röderstraße 26 sind zwei schöne Mantelöfen zu verl. 3344

Bettfedern und Daunen,

fertige Betten, als:

Große, neue zweischläfige Oberbetten von 7 Thlr. an,

" " Kissen per Stück " 2 " "

alle in Bettwaaren einschlagende Artikel zu staunend billigen Preisen. Für
und gut wird garantirt.

L. Bernd, Möbelhandlung,
Adlerstraße 4.

Allgemeine Schneider-Versammlung

am 14. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr im Locale des Hrn.
Wich, Langgasse 12 im Hinterhaus, 1 Stiege hoch, wozu
Schneidergehilfen und Stüdmeister freundlichst einladet

Der Bevollmächtigte

des allgemeinen deutschen Schneider-Vereins.

Ordnung: Der diesjährige Congreß der Schneidergehilfen
Deutschlands.

Ordnung: Herr Leindender aus Mainz.

3680

der bevorstehenden Winterfaison empfehle ich mein

Wolwaaren,

Gut- und Kappen-Lager

Zusicherung prompter und reeller Bedienung bei billiger
Lieferung.

K. Braun, Kürschner,

Adlerstraße 2 im 2. Stod.

Reparaturen aller Art, sowie Umänderungen nach neueren
Modellen schnell und billig.

2685

Launusstraße 26.

Reh-Ragout.

Hahn's Restauration,

Spiegelgasse 15.

Abend von 7 Uhr ab: **Rehessuppe** mit verschiedenen
Brot und **Gans** mit **Rastanien**, per Couvert à 1 M.

Vorzügliches **Federweizen** à Schoppen 30 Pfg. 3694

Moritzstraße 34.

Moritzstraße 34.

Mainzer Hof.

Wohnen und rauchen 1875r Laubenheimer, sowie
den **Aepfelwein**.

3702

Concert.

am Sonntag von 4 Uhr an: **Streich-Concert** von dem
ersten **Orchester** der **80r Kapelle**. Für gute Speisen
besorgt, sowie ausgezeichneten **Federweizen** per 1/2 Schoppen
zu bester Preis. Hierzu ladet höflichst ein

P. M. Lang. 3685

Restauration Falk,

Gde der **Castellstraße Nr. 1.**

am Sonntag von 4 Uhr an: **Frei-Concert**, wobei
das **Glas Bier**, warme und kalte **Speisen**, sowie ein
ausgezeichnetes **Federweizen** (Roland) per 1/4 Liter 20 Pfg.
zu haben wird.

Hochachtungsvoll Besuche ladet höflichst ein **W. Falk.** 3674

den **Rastanien** per Pfd. 10 Pfg. zu haben Römerb. 35. 2957

Passend für Weihnachtsgeschenke.

Wegen Geschäftsaufgabe werden bei der am Mittwoch
den 17. November stattfindenden Versteigerung in hiesigem Rath-
haussaale nachverzeichnete Gegenstände, als: **Kleider, Hut, Zahn-
und Nagelbürsten, Handspiegel, Frottirtücher, Handschuhe, Reife,
Bodenbölder, Kopfwasser, Eau de lavande, Toilettenessig, Essenz,
Puder, Schminken, 4 schöne Petroleumlampen** etc., versteigert.

302

Marx & Reinemer, Auktionatoren.

Restauration Stadt Frankfurt.

1875er neuen Wein per Schoppen 35 Pfg., sowie **1874er**
alten per Schoppen 50 Pfg. empfiehlt

2944

Philipp Pfaffenberger.

Restauration Wein,

Faulbrunnenstraße 10.

empfehl **Frühstück, Mittagstisch** zu 45 Pfg., **Abend-
essen** zu 34 Pfg., sowie ein gutes **Glas Bier** und **Wein**.

NB. Der Schoppen Bier über die Straße kostet 11 Pfg. 3678

Sonnenberg.

Einen ausgezeichneten **Federweizen** per Schoppen 35 Pfg.
empfehl

Jakob Stengel. 2530

Leise Anfrage.

Die **Erbenheimer Ortsstraße**, welche theilweise vor kaum 8 Tagen
neu gepflastert wurde, ist schon wieder an einer Stelle aufgebrochen.
Woher kommt das? 3707

Verlaufen

ein kleiner, schwarzer **Hund** mit weißer Brust und Pfötchen, auf
den Namen „**Büschchen**“ hörend. Abzugeben Hochstraße 20 bei **Ferd.**
Müller. 502

Ein reinliches **Monatmädchen** gesucht **Karlstraße 44**, zwei
Treppen hoch. 3708

Gesucht werden durch Ritter's Placirungs-

Bureau, Webergasse 13: Eine rou-
tinirte **Küchenhaushälterin**, eine **Köchin** in eine **Kaltwasser-Heilanstalt**,
eine **Köchin** nach **Em**, bürgerliche **Köchinnen** für hier,
Hotelzimmermädchen, sowie einfache **Haus- und Küchenmädchen**.
Durch dasselbe Bureau suchen Stellen: **Kammerjungfern**, **Bonnen**,
sowie feinere **Haus- und Zimmermädchen**. 3710

Ein **braves, oedentliches Mädchen** vom Lande sucht eine Stelle
bei einer kleinen Familie oder einzelnen Dame; es wird mehr auf
gute Behandlung als auf Lohn gesehen. Näheres **Moritzstraße 8**,
Hinterhaus, 2 St. h. l. Zu sprechen **Montags** von 2—5 Uhr. 2675

Ein einfaches **Mädchen** in einen kleinen Haushalt gesucht. **Räh.**
Webergasse 9 im **Schirmladen**. 3714

Ein **Seiffensieder-Gehülfe**, welcher selbstständig
arbeiten kann, findet gegen guten Lohn sofort **Stel-
lung** durch **Fr. Birk**, 11 **Häfnergasse 11, Wies-
baden**. 296

Auf der **Klostermühle** sind mehrere kleine **Vogis** sogleich zu
vermieten. 3712

Billige Kleiderstoffe.

Um unser in allen Genres reich ausgestattetes **Kleiderstoff-Lager** zu räumen, haben wir mehrere grosse Parthien zu **aussergewöhnlich billigen** Preisen zurückgesetzt und machen wir auf folgende Posten besonders aufmerksam:

		Ausverkaufspreis per Meter.	Früherer Preis per Meter.
60 Centimeter breite	rein wollene Belges , uni und carrirt	8 Sgr.	12 Sgr.
70 " "	einfarbige Lustre und Alpacas	8 "	12 "
60 " "	Poplinettes , gestreift und carrirt	8 "	11 "
60 " "	Diagonale-Belges	11 "	14 "
60 " "	schwere Cöper-Belges	12 "	16 "
70 " "	schottisch-carrirte Po- plines und Diagonales	11 "	14 "
70 " "	Batiste-Belge	12 "	20 "
60 " "	einfarbige Popline und Ripse	10 "	14 "
	etc. etc. etc.		

Ein grosser Posten **französischer Cattune** (Cretonnes), **beste Fabrikate**, früherer Preis 8 und 10 Sgr., jetzt zu **5 und 6 Sgr.** per Meter. Sämmtliche Stoffe sind neu und eignen sich vorzüglich zu

Weihnachts-Geschenken.

Der Verkaufspreis ist an jedem einzelnen Stück mit **rothen Ziffern** neben dem früheren Preis deutlich vermerkt.

Der einmal feststehende Grundsatz, zu jeder Saison nur ein Lager ganz neuer Sachen zu bieten, ist die Veranlassung zu so bedeutenden **Preisherabsetzungen**.

Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, dass wir sämmtliche in die Confections-Branche einschlagende Artikel, als:

Fertige Costume — Tuniques — **Herbst- und Winter-Paletots** — Regenmäntel — Morgenkleider — Stepp-, Moirée- und Filz-Unterröcke — seidene und Moirée-Schürzen — Tücher — Châles —
etc. etc.,

von heute an ebenfalls zu **herabgesetzten** Preisen abgeben.

Gebrüder Rosenthal,

Langgasse 39, vis-à-vis dem goldnen Brunnen.

Langgasse
No. 8 e.

J. Hertz,

Langgasse
No. 8 e.

Ich beehre mich hierdurch anzuzeigen, dass der

Weihnachts-Ausverkauf

meines grossen Waaren-Lagers

mit dem heutigen Tag beginnt.

Der Bestand desselben umfasst:

Kleiderstoffe,

Damen-Confections,

Gardinen und sonstige **Meubles-Stoffe,**

Châles, Sammet- und **Seidenwaaren** etc.,

welche sämmtlich ohne Unterschied

zu Original-Einkaufspreisen,

an jedem einzelnen Stück in rothen Zahlen vermerkt,

zum Verkauf **ausgesetzt** sind.

Eine persönliche Ueberzeugung hiervon dürfte im Interesse meiner geehrten Kunden liegen, welche ich hiermit zu recht zahlreichem Besuch einlade.

Wiesbaden, den 14. November 1875.

J. Hertz, Langgasse 8 e.

Dr. Fritz & Specialarzt für Hautkrankheiten,
ist Morgens von 8-10 Uhr und Nachmittags von
2-3 Uhr zu sprechen

Nichelsberg 2.

Erste Qualität Hammelfleisch

per Pfund 34 Pfg. bei **S. Baum,** Metzgergasse 13. 20290

Chef de cuisine,

der in den ersten Häusern von Paris, der Schweiz, sowie Deutschland servierte, auch von hiesigen höchsten Herrschaften bestens empfohlen, erlaubt sich hiermit seine Dienste zur Bereitung von **Diners**, sowie jeglicher **Festessen** angelegentlich anzubieten. Gleichzeitig erlaube mir die Bemerkung, daß meine Honorar-Ansprüche, wie bekannt, bescheiden sind.

Hochachtungsvoll

Carl Killian, Chef de cuisine,
große Burgstraße 8.

2545

Zu verkaufen

ein **Landhaus** für eine Familie, elegant (Gas- und Wasserleitung), schön gelegen, herrliche Aussicht in die prächtvollsten Thäler und Berge Wiesbadens, 15 Minuten vom Theater und dem Kurhaufe, großer Garten mit schattigen Bäumen. Näh. Exped. 497

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

12. November.

Geboren: Am 4. Nov., dem Agenten **Georg Burtart** e. S. — Am 10. Nov., dem Cementarbeiter **Carl Simmerich** e. S. — Am 11. Nov., dem Küfer **Josef Meschino** e. S., R. Carl. — Am 10. Nov., dem Agenten **Gustav Jäger** e. S. — Am 10. Nov., dem Tagelöhner **Heinrich Maus** e. S. — Am 11. Nov., dem Rentner **Johann Baptist Schreier** e. S.

Aufgehoben: Der Betriebs-Secretär bei der königlichen Eisenbahn-Direction **Wilhelm Wagner** von Langhede, A. Kunkel, wohnh. dahier, und die Wittve des Vice-Feldwebels **Johann Andreas Glasdewerth**, Margarethe, geb. Erpeling von Wesel, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 11. Nov., **Wilhelm Carl**, S. des Buchbindergehilfen **Alexander Reinke**, alt 12 J. — Am 11. Nov., **Julie Dorothea**, geb. Seib, Ehefrau des Landwirths **Philipp Christmann**, alt 24 J. 10 M. 11 J. — Am 12. Nov., der Rentner **Philipp Enders**, alt 80 J. 13 J. — Am 11. Nov., **Catharine**, Z. des Maurergehilfen **August Renz**, alt 3 M. 12 J. — Am 12. Nov., die unverhebel. Privatiers **Justine Kaspar** von Auschau in Böhmen, alt 80 J. 11 M. 29 J.

Repertoire-Entwurf der königlichen Schauspiele vom 16. bis 21. Nov. Dienstag den 16.: **Graf Esfer**. Mittwoch den 17.: **Neu** einkudirt: **Joseph** und seine Brüder. Donnerstag den 18.: **Der Beilchenfresser**. Freitag den 19.: **Hamlet**. (Mit ermäßigten Preisen.) Samstag den 20.: **Heinrich Heine**. Neu einkudirt: **Das Versprechen hinter'm Herd**. Sonntag den 21.: **Melusine**.

Für den armen brustleidenden Mann sind bei der Exped. d. Bl. eingegangen: Von Ungenannt 2 M.

Tages-Kalender.

Heute Sonntag den 14. November.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: **Symphonie-Concert**. Abends 8 Uhr: **Concert**.

Allgemeine Schneiderversammlung Nachmittags 4 Uhr im Lokal des Herrn **Dietrich, Langgasse 12**.

Gesangverein „Dängerluft“. Abendunterhaltung mit Ball im „Saalbau Schirmer“.

Gesangverein „Dängerluft“ zu Dohheim. Abends 7 Uhr: **Concert** mit Ball im „Gasthaus zur Krone“.

Königliche Schauspiele. Zum Erstenmale: „**Der Beilchenfresser**.“ Lustspiel in 4 Akten von **Gustav v. Moser**.

Morgen Montag den 15. November.

Cäcilien-Verein. Abends 7 1/2 Uhr: **Probe**.

Kaufmännischer Verein. Abends 8 Uhr: **Eröffnung** der kaufmännischen Lehr-
cursus im Vereinslokal, **Wilhelmstraße 24**.

Singacademie. Abends 8 Uhr: **Chorgesangsclasse**.

Synagogen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: **Probe**.

Feuerwehr. Abends 8 1/2 Uhr: **Zusammenkunft** im oberen Saale des
„**Deutschen Hofes**“.

Männer-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: **Probe**.

Schuhmacher-Gewerks-Union. Abends 8 1/2 Uhr: **Versammlung** im Lokale
des Herrn **Ries**, „**zum Anker**“.

8

Wetter-Bericht

1875. 12. November.

	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Linien)	829.70	831.08	833.88	831.58
Thermometer (Reaumur)	+5.0	+7.0	+2.6	+4.86
Dunstspannung (Bar. Lin.)	2.66	2.86	2.10	2.87
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	85.2	63.8	88.0	77.33
Windrichtung u. Windstärke	W.	W.	W.	—
	Schwach.	Lebhaft.	Schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bewölkt.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. 24.	—	—	4.8	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Raffaeltische Eisenbahn.

Tannusbahn. Abfahrt: 6. — 8. — 9. 18. — 11. 10. — 11. 50.
2. 33. — 8. 56. — 4. 48 (bis Mainz). — 5. 30. — 6. 30. — 7. 16.
8. 55. — 10. 3 (bis Mainz).

Ankunft: 7. 43. — 9. 12. — 10. 33. — 11. 35. — 1. 1. — 3. 8.
8. 36 (von Mainz). — 4. 31. — 5. 7. — 6. 26 (von Mainz). — 7. 6.
8. 32. — 10. 25.

Rheinbahn. Abfahrt: 7. 40. — 8. 58. — 11. 22. — 2. 58. — 4. 55.
8. 20 (bis Altesheim).

Ankunft: 7. 15 (von Altesheim). — 11. 22. — 2. 35. — 6. 38.
7. 43. — 9. 5.

* Schnellzüge. — + Verbindung nach und von Eiden.

Gilwagen.

Abgang: Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 6 Uhr nach Schwalbach (Dier)
Nachmittags 6 Uhr nach Behen, Kirberg, Dauborn, Idstein und Camberg
Ankunft: Von Camberg (Idstein, Dauborn, Kirberg, Behen) 7 Uhr 55 Min.
Vormittags, von Hahnstätten 4 Uhr 55 Min. Nachmittags, von Schwal-
bach 8 Uhr 55 Min. Vormittags.

Frankfurt, 12. November 1875.

Geld-Course.	Wechsel-Course.
Pistolen (doppelt) . . . 16 Am. 50 Pf. G.	Amsterdam 168 50—60 b.
Holl. 10 fl.-Stücke . . . 16 „ 65 Pf. G.	Leipzig 100 B.
Dutaten . . . 9 „ 48—53 Pf.	London 203 25 b.
20 Fres.-Stücke . . . 16 „ 12—16 „	Paris 80 60—55—60 b.
Sovereigns . . . 20 „ 30—35 „	Wien 176 60—50 b.
Imperials . . . 16 „ 65—70 „	Frankfurter Bank-Disconto 6.
Dollars in Gold . . . 4 „ 16—19 „	Preussischer Bank-Disconto 6.

? Polizeigericht vom 13. November. Am 13. September c. soll
ein damals in der Emserstraße wohnendes, lebiges Frauenzimmer durch
Schimpfen und Schreien vor ihrer Wohnung groben Unfug verursacht haben.
Nach der heutigen Verhandlung wird festgestellt, daß die Angeklagte von
einem anderen Frauenzimmer zuerst mit Wasser beschüttet und darauf von
derselben mit einem Topf auf den Kopf geschlagen wurde. Es entbehrt so-
mit jeder tatsächlichen Feststellung, daß die Berangeigte groben Unfug ver-
übt und mußte deshalb auf Freisprechung erkannt werden. — In einer Klage
gegen einen Kutscher wegen Tarifüberschreitung beschließt das Gericht, die
Sache auf nächsten Mittwoch zu vertragen und zu diesem Termin den Portier
im Nassauer Hof hier zu laden. — Ein Hausbursche ist am 15. September
zwischen 7 und 8 Uhr Morgens von einem Schutzmann in der Nähe des
Kochbrunnens ernaht worden, nicht zu rauchen. Trotz des Verbots rauchte
derselbe doch, nachdem er einige Schritte weiter gegangen war, ruhig weiter.
Die von der Polizeidirection angelegte Strafe von 6 Mark wird auf 3 Mark
herabgesetzt. — In der Nacht vom 15. auf den 16. August c. wurde ein
Oberfeuer-Controleur, wie er angibt, von drei Personen in der Webergasse
überfallen. Zwei derselben hatten sich schon entfernt und als er sich mit dem
Dritten noch herumzerrte und hierbei laut geworden, traten die Wächter der
Nacht hinzu und führten denselben nach der Polizeiwache ab. Auf Grund
der eingereichten Anzeige des Oberwächters wurde dem Verangeigten wegen
nächtlichen Scandals eine Geldstrafe von 10 Mark angelegt, wogegen der
Beklagte Widerspruch erhoben hatte. Es scheint nach der heutigen Verhand-
lung, daß eine eigentliche Nachtragsfestsetzung nicht stattgefunden hat, auch ist
die Contravention des groben Unfugs nicht festgestellt und erkennt das Ge-
richt auf Freisprechung. — Am 19. und 20. August c. hatte sich ein auf
der Actienbierbrauerei entlassener Braubursche erlaubt, in das eingefriedigte
Besitzthum des Etablissements einzudringen und darin unbefugt verweilen.
Das Gericht hat für nicht hinreichend festgestellt erachtet, daß sich der Ange-
klagte am 19. August eines Hausfriedensbruchs schuldig gemacht hat, dagegen
wegen des unbefugten Verweilens nach Feierabend am zweiten Tag wird
eine Geldstrafe von 12 Mark für ausreichend erachtet. — Ein siebenjähriger
Knabe ist von einem Gartenarbeiter am Kurhaus veranlagt worden, weil
derselbe auf dem warmen Damm Haselnüsse gepflückt. Mit Bezugnahme
auf das jugendliche Alter mußte Freisprechung erfolgen. — Ein Bad-
steinmacher ist von einem hiesigen Feldschützen betroffen worden, als derselbe
im District „Rischbaum“ 1/2 Kumpj Kartoffeln entwendete. Es wurde die
geringste Strafe von einer Mark gegen ihn erkannt. — Am 6. September
hatte das Pferd eines hiesigen Mineralwasserhändlers auf einem fremden
Arealer geweidet, ohne daß Letzterer hierzu Erlaubniß gehabt hatte. Der
Verangeigte wird, weil hier ein unvorsätzlicher Feldfrevel vorliegt, auf Grund
des §. 18 des Nass. Feldjagdgesetzes zu 2 Mark und in die Kosten verur-
theilt.

262
4262

theilt. — Wegen unterlassener Abmeldung sind einem Dienstmädchen 2 Mark Geldstrafe angesetzt. Das Gericht hat 1 Mark für genügend angesehen. — Ein zu Erbenheim wohnender Jagdaufscher wurde von dem dortigen Bürgermeister mit 1 Mark Geldstrafe belegt, weil derselbe bei der am 18. September stattgefundenen Feuerprobe gefehlt hatte. Der Ortsdiener gesteht zu, den Jagdaufscher zu dieser Probe nicht geladen zu haben, außerdem ist der Verurteilte über 50 Jahre alt und nicht mehr feuerwehrpflichtig. Aus diesen Gründen erfolgte Freisprechung. — Ein hiesiger Bierbrauereibesitzer ist wegen Schießens auf seinem Hofe, einem Orte also, wo Menschen verkehren, von der Polizei mit 15 Mark bestraft worden. Auf den hiergegen eingelegten Widerspruch wird heute verhandelt und nach den eidlischen Zeugenaussagen die Contention als erwiesen festgestellt. Das Gericht hat keinen Grund finden können, von der angelegten Strafe abzugehen. — Am 9. August warf ein in der Louisenstraße arbeitender Glasergeselle dem Kinde eines Eisenbahnarbeiters mit einem Stiel Holz auf den Kopf, sodaß ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden mußte. Für diese Brutalität wurden dem Glasergesellen 15 Mark event. 3 Tage Gefängnisstrafe angesetzt. — In einem Hause der Adlerstraße entstand zwischen einem Bäckermeister und einer daselbst wohnenden Frau eines Fuhrmanns ein großer Scandal. Die herzugeeilten Schutzleute wollten die Frau zur Ruhe verweisen, hatten sie auch wiederholt die Treppe hinaufbegleitet, allein sie leistete keine Folge. Den Bäder trafen die Schutzleute mit zerissenem Hemd an. Die Frau behauptet, der Bäcker sei in ihre Wohnung gestürzt, habe sie mißhandelt und mit Füßen getreten und deswegen habe sie laut geschrien; was sie geschrien habe, wisse sie nicht. Der behauptete Ueberfall wird durch Zeugen eidlisch bezeugt. Der Bäcker hat sich mit der ihm von der Polizei angelegten Strafe begnügt. Gegen die angelegte Gefängnisstrafe erkennt das Gericht wegen groben Unfugs eine Geldstrafe von 3 Mark. Gegen den Bäcker ist außerdem eine Klage wegen Hausfriedensbruchs anhängig.

Wiesbaden, 13. Nov. (Theater. 1. Symphonie-Concert.) Wir haben über Symphonie und Symphonie-Concerte schon so Manches vorausgeschickt, daß wir betreffs der gestrigen Veranstaltung sofort in medias res treten können. Das Hauptwerk des Abends war die „Eroica“ von Beethoven. Ueber dieses Werk ist insbesondere auch schon so viel geschrieben worden, daß es des Währens hier kaum bedürfte, wenn wir nicht bedenken müßten, daß auch das Bekannte immer wieder sein neues Publikum findet, wie eine Generation aus der andern in dem ewigen Kreislauf des Lebens aufsteht. Das Urtheil über die „Eroica“ hat sich längst festgestellt, und nachdem Ruffin-Aesthetiker, wie Marx, Wagner, Dülkischeff, Schlüter &c. und alle die Beethoven-Biographen neueren Datums so eingehende Analysen über dieselbe gegeben, wäre es ein sonderbares Beginnen, noch Eignes darüber zu Tage fördern zu wollen. Folgen wir daher in unseren allgemeinen Zügen dem Erstgenannten, der diese Symphonie in dem Capitel „Heldenweib“ behandelt. Den viel citirten Napoleon wollen wir dabei ganz umgehen. Der Titel kündigt das Werk schon als Helden-Symphonie an. Der erste Satz, Allegro con brio (Es-dur), stellt das Geistesbild des Helden auf und leitet dasselbe nach zwei Kraftschlägen des ganzen Orchesters mit dem Motiv in den Celli es g, Es B, es g b, es ein, welcher Gedanke sich gleich nach G-moll wendet, um sich dann in seiner ursprünglichen Gestalt sofort wieder festzustellen und weiter auszuwickeln, den das Schlachtfeld mit seinen großen Ereignissen beherrschenden Helden darstellend. Auch Menschliches mischt sich darein; nachdenkliche Vorstellungen beschleichen die Seele und drohen, sie zu verflüchten. Doch der Muth reißt sich von Neuem auf und es folgen im zweiten Theile jene charakteristischen Rhythmen und Synopen, die wild in die Ordnung hineinreißen; dann erlingt die Feldmusik wieder, Muth zureißend, ein frischer Anlauf beginnt, von Neuem entrollt sich das Bild des Kampfes in einer Fülle von Einzelzeichnungen, bis zuletzt das stehende Element in prachtvoller Entfaltung das Tongemälde abschließt. Der zweite Satz, Marcia funebre, ist ein Gang über das Schlachtfeld, unendlich reich in seinen verschiedenartigen Seelenstimmungen. Der dritte Satz, das Scherzo, malt Lagerleben und Kriegerlust. Der vierte Satz feiert in seinen beiden Hauptmotiven und deren mannigfaltiger Verarbeitung die Freuden und Feste des Friedens. Die Aufführung seitens des Orchesters war eine vollendete. In allen Chören, dem der Saiten-Instrumente, der Bläser, überall Meisterschaft. Die Hörner verdienen insbesondere die lobendste Erwähnung. Als erste Symphonie war die Haydn'sche in D-dur (No. 2 der Breitkopf'schen Ausgabe) gewählt worden — ein Werk voll Klarheit und Licht und erhaben trotz aller seiner Einfachheit. Als Zwischen-Rummern sang Frau Kedicel-Löffler die Pieder „Du der Herrliche von Allen“ aus dem Chamisso-Schumann'schen Cylus „Frauenliebe und Leben“ und „Aufträge“ von Schumann in recht anmuthender Weise. Einen weiteren Haupttheil des Concertes bildeten noch die Vorträge der Herren Gebrüder Willi und Louis Thern für zwei Piano's: ein Concertstück in D-moll mit Orchesterbegleitung und die von Liszt für diese beiden Instrumente transcribirt „Polonaise brillante“ von Weber, welchen sie noch den Des-dur-Walzer (No. 6) von Chopin zufügten. Diese beiden Künstler sind hier längst accreditirt — sie haben zu verschiedenen Malen, im Theater und Curbause, schon concertirt. Schon früher, als sie kaum in das Jünglings-Alter getreten, hatten sie durch ihr wunderbares Zusammenspiel Alles entzückt, und nunmehr haben sie den Anspruch eines englischen Classikers, „das Kind ist der Vater des Mannes“, in ihrer Vollendetheit glänzend bewahrt. Das Concert erfreute sich der reichsten Theilnahme; es war wirklich erfreulich, das Theater einmal so besucht zu sehen, und man konnte nicht umhin, zu fragen, warum zeigt man nicht auch einen solchen Kunststücken gegenüber der flüchtigen Oper? die doch wahrlich auch einer solchen Theilnahme verdient. Daß der Besuch der Symphonie-Concerte mehr so eine Art Modesache sei, wollen und können wir nicht glauben.

St. Das Einschreiten gegen die Raben ist nicht so leicht und einfach, denn sie zu tödten ist gesetzlich verboten. Die Verästigung durch Gesehre mögen die Bewohner der Villen in Lössen nehmen gegen die Lieder der Nachtigallen und anderer Sänger der Daine und Wälder. Jene Vogelgattung leistet auch großen Nutzen durch Vertilgung von Würmern, Insectenlarven, Schnecken, Käfern, Aas und Roth. In Frankfurt aber hat man es nicht mit Raben zu thun, sondern mit den kleineren Dohlen, welche wie in allen größeren Städten um die Thurmspitzen fliegen und krächzen.

R. Gleichwohl wir bereits vor einigen Tagen Veranlassung nahmen, auf die heute im „Saalbau Schirmer“ stattfindende Abendunterhaltung des hiesigen Gesangvereins „Sängerlust“ aufmerksam zu machen, ermangeln wir nicht, wiederholt auf dieselbe hinzuweisen und namentlich die Reichhaltigkeit und Gediegenheit des dazu aufgestellten Programms, zu dessen Ausführung dem Vereine tüchtige und geschulte Kräfte zu Gebote stehen, hervorzuheben. Diese Factoren, in Verbindung mit dem das Arrangement schließenden Male, werden hoffentlich ihre Zugkraft nicht verfehlen und dem in kurzer Zeit so beliebt gewordenen Gesangverein einen zahlreichen Besuch seiner Veranstaltung sichern helfen.

? Gestern fand die Vereidigung der Rekruten der hiesigen Garnison unter den besten Ceremonien in der evangelischen Kirche statt.

? (Verhaftet.) Johann Bonath, Schreiner, 18 Jahre alt, ist wegen hier verübter Geldbiefstahle vorgestern in Gasse verhaftet und hierher eingeliefert worden.

? (Verhaftet.) Wegen Unterschlagung wurde vorgestern ein hier beschäftigter Buchhändlergehilfe in das Kreisgerichtsgefängnis abgeführt.

? (Wettler.) Die öffentlich laut gewordenen Klagen über die Zunahme von Bettlern in hiesiger Stadt haben sich insofern gerechtfertigt, als die gestern und vorgestern stattgehabte Razzia seitens der Schutzmannen eine nicht unbeträchtliche Zahl ins Trottoir schaffte. Gestern Nachmittag wurden elf solcher Individuen, Männer und Weiber, junge und alte, beim Polizeigericht dahier abgeurtheilt.

* Wir lesen im „Reichs-Anz.“: „Im Regierungsbezirk Wiesbaden, mit dem wir heute einen kurzen Rückblick über die Ente-Grgebnisse in Preußen beginnen, war der Ertrag des Wintergetreides, namentlich des Roggens, kein so reicher, als man erwartet, er kann durchschnittlich nur als ein mittlerer bezeichnet werden. Die Sommerfrüchte, Gerste und Hafer, lieferten reichere Ergebnisse. Die Heuernte freilich wurde vielfach durch die Regengüsse im Juli beeinträchtigt, indem das bereits geschnittene Heugras namentlich an Futterkraft verlor; indeß lieferten die übrigen Futterkräuter, die ebenso wie Gemüße jeder Art ausnahmsweise geblieben, theilweise Ersatz. Die Frühkartoffeln hatten etwas durch Fäulniß gelitten; der Ertrag der späteren ist, so weit zu übersehen, gut. Die Ernte an Steinobst war eine überaus reiche, doch wurde die Qualität der früheren Sorten durch die Kälte verringert. Der Wein ist vortreflich geblieben, auch haben die häufigen Hagelschläge einzig den Neroberg bei Wiesbaden erheblich geschädigt. — Der ungünstige Einfluß der anbauenden Störung in Handel und Industrie auf den Wohlstand der Bevölkerung dauert, wie überall, so auch im Regierungsbezirk Wiesbaden fort, indeß ist ein Nothstand, namentlich unter der Arbeiterbevölkerung, nicht hervorgetreten und auch nicht zu befürchten. Freilich leidet namentlich Frankfurt a. M. unter der Knappheit des Geldes und der verminderten Kaufkraft, einzig der Vollmarkt hat befriedigt. Die Speculation in Privatbauten hat erheblich abgenommen, da in den neuen Stadttheilen viele Wohnungen leer stehen. Auch in den übrigen Theilen des Regierungsbezirks liegen Handel und Gewerbe fortdauernd darnieder, besonders der Eisenbergbau der Lothar-Reviere und des Reviers Dillenburg. Nur die Braunkohlen-, Dachschiefer- und Thongruben stehen in einigermaßen lebhaftem Betrieb, ebenso hat der Abzug an Schwerpat merkbar zugenommen; die erfreulichste Ausnahme aber bildet der Betrieb der beiden Blei- und Silberwerke zu Ems und Holzappel.“

* (Kunst-Verein.) Wie wir bereits gemeldet, ist in der Gemäldegalerie des Kunst-Vereins ein neues großes Bild von Prof. Döttcher in Düsseldorf ausgestellt. Wir müßten über diese herrliche bildnerische Schilderung rheinischen Lebens Besseres nicht zu sagen, als es in No. 31 und 32 der „Deutschen Kunstzeitung“ bereits geschehen ist, weshalb wir diese Besprechung hier folgen lassen: „Professor Christian Döttcher hat uns sein neuestes größeres Bild gesandt, „Ein Sonntag am Rhein“ betitelt. Es ist wieder eine von den anmuthigen Darstellungen rheinischen Lebens, welche die eigentliche Specialität dieses lebenswichtigen Künstlers bilden. Das ist wirklich ein Sonntagsbild, sonntägliche Stimmung in der Landschaft und bei den fröhlichen Leuten, welche es bei ihrer Rheinfahrt so gut getroffen haben. Ein herrlicher Morgen im Frühherbst, ein leiser Nebeldunst mildert den Sonnenschein und gibt der ganzen Landschaft einen silbernen Ton; hell ist der ruhig dahingleitende Strom, hell ist der Himmel, hell die im Dufte verschwimmende Ferne, und in all diesem Lichte schwebt der Rahn mit der hübschen Gesellschaft genussfroher Leute, ältere und junge, deren gegenseitige Beziehungen leicht zu erkennen sind, wie auch Freund Christian Döttcher selbst als pater familias. Weiter den Strom hinauf stoppt eben das Dampfgeschiff und sendet seine grauen Rauchwolken in die helle Luft hinauf; ein Rahn segelt, vom leichten Lustzuge kaum getrieben, dem anderen Ufer zu. Am rechten Ufer sehen wir Kirche und Kloster und dichtbesaute Nußbäume; oben darüber zwei Burgruinen; es ist Kloster Bornhofen, von wo eben Rähne mit Wallfahrern abstoßen, mit Fahnen und Musikanten und den geistlichen Führern, weiter nach vorn heraus das nie fehlende Wirthshaus mit den ebenfalls niemals fehlenden, an der Barriere des Leinpfades herum stehenden und lehrenden Bummelern des Ortes; am Ufer unten die Reihe von auf Benutzung wartenden Rähnen und in einem derselben der hagere angehende

Engländer in heller Sommerkleidung, den unser Maler nun einmal nicht vermeiden kann. Das sind die einzelnen Bestandtheile eines Ganzen, welches wir mit einem Blick überschauen, und es sind ihrer allerdings etwas viele. Diese Uebersülle ist wohl der einzige Fadel, den man dem hübschen Bilde machen könnte, welches bei alledem sehr einheitlich und von oben so wahrer wie schöner Konfirmation ist. Wir schähen an Böttcher's Bildern dieser Art die naive Treue der Darstellung, den so richtig getroffenen Lokalkolorit auch im Gegenständlichen; es ist durchaus keine Ueberschwänglichkeit, keine Romantik dabei, und doch ein voller Hauch von Poesie: es klingt uns Reinold's Jubel- lied entgegen: „Wie ist doch die Erde so schön, so schön!“, welches auch am Rhein gedichtet wurde. Wie es Rheinlandsdichter gibt, so ist Böttcher der Rheinlandsdichter par excellence; wir wissen, daß er sich gern so bezeichnen hört, er hat aber den Titel auch wohl verdient.“

(Kunst-Berein.) Neu ausgestellt: 1) „Sonntag am Rhein“ von C. E. Böttcher in Düsseldorf; 2) und 3) „Kopfstudien“ und 4) „Ein Leinwand“, sämmtlich von H. Schlitt in Wiesbaden; 5) „Die feindlichen Brüder“ von Marie Laug in München.

* Nachdem Graf Walderdorff sein hiesiges Palais verkauft, hat er für den Winter die Villa Banni an der Bodenheimer Landstraße in Frankfurt a. M. gemiethet.

* (Gedenktage in der Woche vom 14.—20. Nov.) 14.: Jean Paul's Todestag 1826. 17.: Geseft bei Dreu 1870.

— Wie aus guter Quelle verlautet, stehen für den Postdienst mehrfache Neu-Einrichtungen bevor. Dieselben dürften zunächst eine Ausdehnung der Befehlzeit von Briefen an Sonn- und Feiertagen bedecken und beabsichtigt man in den maßgebenden Berliner Kreisen, schon mit dem 1. Januar künftigen Jahres mit einer Abänderung hervorzutreten.

(Eingekandt.)

„Wer wagt es!“ — Diese Firma weist bis jetzt noch immer auf die fortgesetzte oder besser: nicht fortgesetzte Diebstahlsache hin. — Nun geschah es vor einigen Tagen, daß an einem frühen Morgen ein Mann, seines Zeichens ein Plasterer, seine „Siebensachen“ an der gefährlichen Stelle genannter Straße auspackte und Anstalten traf, als handele es sich um Anlegung eines Trottoirs für diesen Stadttheil. Die Reihstange legte sich querüber, die Reihstange reichte ein gutes Stück weit hinüber und nicht nur jeder Mann, sondern auch jedes Kind freute sich schon im Voraus des neuen passirbaren Wegs. Aber der Mensch denkt und andere Menschen — denken auch. Besagter Wegverbesserer schaukelte, schob und hob, klopfte und stampfte, und nachdem dies Alles geschehen, packte er seine „Siebensachen“ wieder ein und zog ab. Und was war geschehen? Der Trottoirerde an der Walramstraße war eine Rindung gegeben und weiter nichts. „Das Schrecklichste der Schrecken“, die gefährliche Sache ist verschwunden; aber ganz nahe und weiter hinüber sieht man noch morastig und schlammig aus. Ein Hauseigenhümer, O. Wind — in dankbarer Anerkennung sei hier sein Name genannt — hat die Leinwand und Bogen gelegt; doch weitere Verkehrsmittel für die fern Wohnenden sind diesmal von andern nicht hergerichtet worden. So steht die Sache; trotzdem hofft man von Tag zu Tag, den Mann mit Reihstange und Reihstange wieder kommen zu sehen, um dem angefangenen Werk mittelst eines fortgesetzten Trottoirs die Krone aufzusetzen.

(Zur Kritik über das Modell zum Niederwald-Denkmal.) Ein Modell ist noch nicht das ausgeführte Kunstwerk — gleichwohl kann man sich nach ihm über die Formidee wie über den Charakter der Form ein Urtheil bilden. Wir fragten uns nach der Betrachtung des Bildes unwillkürlich: Also das ist, was die deutsche Kunst vermag?! — auf das größte geschichtliche und vaterländische Ereigniß! — Die Wehrbau fiel allerdings von Anbeginn auf dieses mit großer Empfindung beschrittene Unternehmen die Kostenangst und ein für Gewinnung des Höchsten ungeeignetes Konkurrenzverfahren.

Die nungewählte Formidee war, wenn man einmal im Vorwurf auf das äußerst Bescheidene sich beschränken will, läßt sich als annehmbar bezeichnen, und der einfachste Vorwurf läßt sich formal zu einer großartigen Schöpfung ausprägen, zu einem mächtvollen Kunstwerk gestalten. Durch volle Begeisterung, aus dem Geist eines Michelangelo, Schiller, Thormalden u. Die Schilling'sche Skizze aber ist in Allem jenseitig nur und klein und die Ausführung im großen Maßstabe wird an diesem Charakter nichts Wesentliches ändern; derselbe liegt schon in der Kompositionskunst und dann vorzüglich in den Massenverhältnissen begründet. Gleich die Figuren „Rhein und Rosel“, warum liegen sie nicht breit vor dem Aufbau? Das Motiv der Uebergabe des Wächterhorns möchte hingehen; — daraus mußte aber schon eine packende Gruppe — packend bis in die Fußgelen — entspringen, so daß ein abgeschlagenes Stück schon Achtung gebietend wirkte (cf. Torso des Herakles). Wie gedrückt und zusammengedrückt, nichts sagend, unverständlich erscheint sie hier! „Masquini!“ wird der Franzose ausrufen. Dann die Figuren des „Kriegs“ und „Friedens“ — wie zart nur und geistvoll, dem gewöhnlichen Leben entnommen; nichts von symbolischer Tiefe und Kraft; Flügel allein thun es nicht — die sind überhaupt, wie der Goldgrund der Byzantiner, nur ein Behelf bei mangelnder Darstellungskraft. So ist durchgehend der ganze sachliche Aufbau, auch das Basrelief: Der Ausbruch der Nacht am Rhein; dieser Theil ist auch als nüchternster Naturalismus, der die Symbolik des Ganzen störend durchbricht, zu verwerfen. Und dann die Germania, welcher das Uebrige zum übermächtigen Sockel dient: Hier ist das Motiv, die Erhebung vom Sessel und hochgehaltene Kaiserkrone, recht schön; aber eine liebliche Jungfrau

ist eben eine liebliche Jungfrau und nicht gleich eine Germania, die nur in erhabenem Gewächse, in jüngerer Gestalt zur Erscheinung gebracht werden kann. Neben dem Adler, dem Symbol der hochfliegenden Gedanken, darf hier auch der königliche Leu, das Symbol der Stärke (und zugleich der süddeutschen Staaten) nicht fehlen.

Wenn man mit der Formidee zum Schluß gekommen, mußte diese zur Konkurrenz um die Form ausgegeben werden, um die möglichst mächtige Erfüllung der Idee durch die Form zu gewinnen und zur Ausführung zu bestimmen. Und dann möchte wohl auch die deutsche Kunst — in rechter Weise an- und aufgerufen — wieder ihrer würdig auftreten. Für die Schilling'sche Form aber wird man sich nicht erwärmen und — nur zögernd zahlen! Ganz unwirksam und schwächlich kann sie kein Perold sein des deutschen Geistes und in ihrer Schau wird der Fremde, bei aller Achtung vor dem deutschen Schwert, unsere Friedenskunst verachten. Wie sangen Dichter doch so schön von dem im Geist geschaute Bau auf dem Niederwald, „ebenbürtig Cöln's und Strassburg's Dome!“ Wie mächtig des einzigen Mannes v. Bodel's That in seinem Herrmann. Wie groß der Wurf des Albert-Denkmal's, das die Königin Victoria ihrem geliebten Gemahl errichtete und Millionen sich kosten ließ. Und das einzige deutsche Gesammt-Denkmal, der Markstein auf die großen Ereignisse von 1870—71 soll nur in Alltagsfiguren Ausdruck finden? — Laßt uns doch eher die hunderttausend Einzel Denkmale in Städten und Dörfern zusammenschweißen oder zu einer Pyramide zusammentragen — daß einmal auch ein dauernd äußeres Zeichen unserer Einheit sichtbar und wirksam werde, die geistige zu vollenden.

Räthsel.

Aus Holz und Stein und aus Metallen,
Aus Fasern werden sie gemacht;
Im Schnee, der eben frisch gefallen,
Sie finden sich in fester Pracht.
Sie dienen zu verschiednen Zwecken,
Dem Angriff wie zur Abwehr, Schutz
Vor Dieben, um sie abzuschrecken,
Die Frauen lieben sie als Ruch.
Im Worten schon sie so verketten,
Daß Feinde wurden, die sich schätzten.

Auflösung der Charade in No. 262: Reineau.

Die erste richtige Auflösung sandte Herr Wilhelm Hofmann, Marktstraße 13.

Briefkasten. A.: „Stehen die Hühner, welche kleine Kinder in Pflege nehmen, unter polizeilicher Aufsicht?“ — Wo kein Kläger ist, ist kein Richter. Die unnatürlichen Eltern und Vornamen mögen die Augen aufmachen und die Behörde in ihrer Ueberwachung unterstützen. — F. W.: „Ist es von einer Frau zartfühlend und recht, daß sie nach dem Tode ihres Mannes den Trauring ablegt?“ — Der Ring ist das Symbol der ehelichen Treue. Ist die Trauer der Wittwe eine wahre, so trage sie solche still im Herzen so lange — bis Hymen ihr vielleicht eine neue Fabel anzündet. — Friederike: „Bitte ein Mittel anzugeben, durch welches man die Glaviaturtasten weiß erhalten kann.“ — Echtes Eisenblech ist überhaupt nie weiß, sondern gelblich; gebleichtes ordinäres Blei aber dunkelt in's Gelbe nach und es gibt kein Mittel dagegen. — H.: Betreffs der Zulässigkeit des Ausdrucks „& Comp.“ bei einer Firma bestimmt Art. 16 des Handelsgesetzbuchs, daß ein Kaufmann, der sein Geschäft ohne Gesellschafter betreibt, nur seinen Familien-Namen mit oder ohne Vornamen als Firma führen darf und macht Art. 24 hiervon nur für den Fall eine Ausnahme, wenn Jemand eine bestehende Firma übernimmt. — D. N.: „Wollen Sie mir doch ein Mittel angeben, wie man Tintenfedern sicher und schnell befeuchten kann.“ — Den leichten Tintenstich bringt man durch solches Nachhaken heraus, den intensiven Klebsack am besten durch Ausschneiden. — Antipluvius: Kaufen Sie sich einen neuen. — Questator (?!): Eine solche delikate persönliche Frage zu beantworten, muß doch wohl einem ärztlichen Zeugniß überlassen bleiben. — P. K.: Jedes Fremdwörterbuch gibt Ihnen über Ihre Frage erschöpfende Auskunft, wenn Sie derselben als so eifriger Leser der Börsenberichte überhaupt bedürfen sollten. — Unglücklicher: „Können Sie mir wohl angeben, ob es wirklich wahr ist, daß sich Reunagen und junge Hechte ebenso ansaugen sollen, wie Blutegei?“ — Die Reunagen saugen sich an, aber die Hechte niemals, und wer es behauptet, gehört in das Geschlecht der Fische mit langen Ohren. — Reugieriger: Auch wir vermochten das Wort nirgends zu finden; unsere eigenen maritimen Kenntnisse als Landratten sind nicht weit genug her, weshalb wir bedauern, keine Auskunft geben zu können. Mit Ihrer Schlussbemerkung übrigens aus ganzem Herzen einverstanden. — R.: Ihre Ansicht ist richtig. Den überflüssigen Kanarienvögeln die Freiheit zu schenken, ist keine Wohlthat; denn abgegeben von der Möglichkeit, daß diese Thiere dem Hunger wie der Kälte widerstehen, werden sie in der Regel eine zeitlang von Alt und Jung verfolgt, schließlich gefangen oder zu Tode gekehrt, wenn nicht frühzeitig ein mitleidiger Sperber oder eine Raute ihrem kummervollen Dasein ein Ende macht.

Zur Beachtung! Wir machen darauf aufmerksam, daß die unter der Rubrik „Eingekandt“ abgedruckten Stimmen aus dem Publikum nur die Ansichten und Meinungen der Herren Einsender wiedergeben und die Redaktion selbst in keiner Weise dabei betheiligt ist.

Die Redaktion.
Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greiß in Wiesbaden.
(Gericht 2 Beilagen.)

Druck und Verlag der J. Schellberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden.

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 14. November Nachmittags 4 Uhr:

Symphonie-Concert des städt. Cur-Orchesters,
unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner.**

PROGRAMM.

- 1) Zum ersten Male: **Ouverture** zu „Der Corsar“ von Hector Berlioz.
- 2) Zum ersten Male: **Einleitung** zu „Odysseus“ von Max Bruch.
- 3) **Symphonie** (G-moll) von Mozart.
- 4) **Ouverture** (No. 3) zu „Leonore“ von Beethoven.

Preis des Billets für einen nummerirten Platz **1 Mark.**
Abonnements- und Cartaskarten sind bei dem Besuche der Symphonie-Concerte ohne Ausnahme vorzuzeigen.
Tagesskarten für Nicht-Abonnenten wie bisher **50 Pfg.**
Städtische Cur-Direction: **F. Heyl.**

50 neue fertige Betten,

deren Federn und Barchent von bester Qualität, werden wegen Aufgabe eines Ausstattungsgeschäftes am kommenden Mittwoch den 17. November, Vormittags 9 Uhr anfangend, im Auktionslocale Friedrichstraße 6 gegen Baarzahlung versteigert.
Es steht Jedermann frei, die Betten zu öffnen, um sich von der guten Qualität der Federn zu überzeugen.

Ferd. Müller, Auctionator.

Versteigerung.

Der Unterzeichnete läßt am Donnerstag den 18. November Vormittags 10 in seiner Behausung, Sadgasse Nr. 87 in Mosbach, 1 schweres Zugpferd, 1 trachtige Kuh, 1 Einspänner-Wagen, 1 Schnepfplarrn, 1 Pflug, 1 Egge und div. Pferdegeschirr, ca. 300 Centner Dickwurz, 100 Centner Heu, 300 Gebund Hafer- und Weizenstroh gegen gleich baare Zahlung öffentlich meistbietend versteigern.
Mosbach-Biebrich, den 10. November 1875.

Friedr. Klarmann Jr.

Zur Wintersaison

empfehlen billigt: **Filzhüte und Gutsformen, Blumen, Federn und Flügel, Sammet** in allen Farben, sowie **Sammtliche Kurzwaaren.**

Auch werden alle **Buchwaaren** geschmackvoll und billigt angefertigt.

Geschw. Pott, Modes,

Langgasse 6.

Restauration Kell, Bahnhofstrasse No. 11.

Heute Sonntag Abend:

Abschieds-Concert,

wogu sämtliche Freunde und Bekannte höflich eingeladen werden.

Ofensetzer Jacob Wedesweiler

wohnt **Kerstraße 5.** Auch werden **Saalgasse 20** Bestellungen gleich bejorgt.

Durch einen Gelegenheitskauf bin ich im Stande, schön geschmückte **Klappstühle** bedeutend unter dem Fabrikpreise zu verkaufen.

Abraham Stein, Kirchgasse 8.

Rüch, Gemüse und Salat zu verk. Hermannstr. 7, Part. 3658

Alt-katholischer Gottesdienst

(in der evangelischen Kirche).

Sonntag den 14. November Vormittags 11¹/₂ Uhr: Messe mit Predigt und mehrstimmigem Gesang.

Der Vorstand des Alt-katholikenvereins:

Dr. Reuter, Präsident.	Obernheimer, Geh. Bergrath a. D.
Dr. Petri, Schriftführer.	Ruppert, Schreinermeister.
Reusch, Schriftführer.	Schmitt, Kaufmann.
Schönsfeld, Kassirer.	Schmittus, Haupt-Agent.
Brunnenwasser, Kaufm.	Stilger, Kaufmann.
Graf, Kaufmann.	Thönges, Rechtsanwält.
Finger, Bäckermeister.	Travers, Hauptmann.
Gartmann, Lünchermstr.	Weber, Oberst a. D.
Knauer, Steinhauermeister.	Weil, Kaufmann.
Landrath, Kaufmann.	Zingel, Lithograph.
Dr. Mäcker, Arzt.	
Roder, Maurermeister.	

3503

General-Versammlung des Nassauischen Vereins für Naturkunde.

Samstag den 20. November Abends 6 Uhr findet die **General-Versammlung des Nassauischen Vereins für Naturkunde** im Museumsaal und Sonntag den 21. November von 11—1 Uhr die Ausstellung der neuerworbenen Gegenstände in den Räumen des naturhistorischen Museums statt und werden die Mitglieder des Vereins, sowie sonstige Freunde der Naturwissenschaften ergebenst dazu eingeladen.

Der Vorstand. 582

Synagogen-Gesangverein.

Montag Abends 8 Uhr: Probe.

165

Singacademie.

Morgen Abend 8 Uhr: Chorgesangsclasse.

280

Homöopathischer Arzt

Dr. Magdeburg.

Berechtigt zur Arzneiabgabe. Sprechstunden von 11—12 Uhr und 2—4 Uhr. **25 Friedrichstraße 25, Part.** 18978

Dr. med. Oscar Saemann,

Adelheidstraße 4a, Wiesbaden,

ist für Patienten, welche an Krankheiten des Mundes, der Nasenhöhle, des Schlundes, Kehlkopfs und der Athmungsorgane, sowie des Gehörorgans leiden, täglich von 9 bis 10 Uhr, für Unbemittelte Dienstag und Freitag von 3 bis 4 Uhr zu sprechen.

1222

Bolstermöbel-Gestelle und Rohrstühle werden angefertigt bei **B. Freeb,** Schreiner, Emserstraße 31,

Holzschneiderei von Herrn Dochnahl.

Auch sind daselbst vorräthig einfache Kanape's-Essel, Chaislons, Nachstühle, sowie Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen.

3650

Große **Goldreinetten** das Birnzel zu 1 fl. 30 fr. zu verkaufen kleine Kirchgasse 3, Parterre.

3653

Rheinstraße 34 sind sehr mehrlige **Kartoffeln** und alle Sorten Stroh zu haben.

3659

Eine **Doppelpumpe** ist billig zu verkaufen bei

3572

A. Schirg.

Mobilien-Versteigerung.

Abreise halber werden **Mittwoch** den **17. November, Vormittags 9 Uhr** anfangend, in dem hiesigen Rathhause durch die unterzeichneten Auktionatoren nachverzeichnete Gegenstände, als: In **nussbaum polirt** 1 Secréar, 2 französische Bettstellen, 1 Pfeilerchränken, Console, 4-schubladige Kommoden, 2 ovale Tische, 3 Nachttische mit Marmorplatten, 18 gelbe Rohrühle, Barock- und Wiener Stühle, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Küchenschränke, Tische, tannene lackirte Bettstellen, Kanape's, Spiegel, 2 Pendules, 18 Bettlücken, 6 weiße Kissen, Kissenhaare und Seegrasmatten, sowie Strohfächer öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Sämmtliche nussbaumene Möbel sind fast neu.

302 **Marx & Reinemer, Auktionatoren.**

Schuhlager zum rothen Stiefel,

22 Goldgasse 22,

empfehlte sein Lager aller Sorten Schuhe und Stiefel:

	Mark	Pf.	
Herren-Zug- und Schäftenstiefel mit Doppelsohlen von	12	—	an,
Hohe Wasserstiefel	15	50	"
Damen-Kid-Zugstiefel	9	—	"
Leder-Schnürstiefel	7	50	"
Leder-Pantoffel	4	30	"
Knaben-Schaftenstiefel	7	—	"
Kinderstiefel	—	70	"

sowie eine große Auswahl in Winterartikeln.

Bestellungen nach Maß werden im Laden und in meiner Wohnung, Schulgasse 9, entgegen genommen.

2173 **Wih. Ernst, Schuhmacher.**

Wollene Strümpfe, Socken, Unterjaden, Unterhosen in großer Auswahl empfiehlt zu billigen, festen Preisen

985

L. Schwenek, Strumpfswaren,
Mühlgasse 9.

Schwarzen Seidensammt

von 4 M. 50. an per Meter und höher, in acht Qualitäten, schwarzen Baumwollsammt in prachtvoller Waare, für Hüte, Jacken, Westen, Kleidergarnituren, Herren-Rockkragen, grad und schräg geschnitten, schwarze Sammtbänder im Stück, außerordentlich billig, empfiehlt

G. Wallenfels, Langgasse 33. 19655

Filzhüte,

das Neueste für die Winter-Saison in großer Auswahl, sowie

Damen-Filzhüte,

Filzschuhe, Filztrichter, Filzdecken, Reitdecken u. empfiehlt zu realen und billigen Preisen

Carl Gelfus, Hutlager,

Langgasse 20, neben „Hotel Adler“.

NB. Alle Reparaturen an Herren- und Damen-Hüten werden prompt besorgt.

3360

Schuhlager Michelsberg 20.

Sehr billige Preise.

W. Guckelsberger. 936

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen neuer Farb-, Gewürz-, Schrotmühlen und Wurstpressen, sowie im Reparieren aller Arten Maschinen.

2420

V. Faust, Hochstraße 5.

Bruchleidenden

empfehle meine äußerst solid und zweckmäßig gearbeiteten Bruchbänder, sowie alle in dies Fach einschlagenden Arbeiten (eigenes Fabrikat) unter Garantie. Bestellungen nach Maß, sowie Reparaturen prompt und billig

Richard Bachmann, Bandagist
2637 4 Webergasse 4.

J. Wehrheim,

Hut-Pager und Schirm-Fabrik,

8 Langgasse 8,

empfehlte sein großartiges Lager

in deutschen, englischen und französischen

in allen Sorten

Seiden-, Filz-

Sonnen- und Regen-

Stoffhüten,

Schirmen,

Reise-, Jagd-, Ballon-,

sowie

Irlander und

En-tout-cas

Schottländer Mützen

von den einfachsten bis zu den feinsten

für Herren und Knaben.

zu billigen Preisen.

NB. Alle Reparaturen, Färben und Färbungen der Hüte, sowie Bestellungen, Ueberziehen und Reparieren der Schirme werden schnell und billigst von mir besorgt.

9000

Eine große Sendung

Angorafelle

in allen Größen und Farben ist eingetroffen bei

Louis Dams,

Hoflieferant,

große Burgstraße 5.

3184

Grelots

in verschiedenen Farben, einfach und doppelt, sehr billig, empfiehlt

2359

G. Wallenfels, Langgasse 33.

Billige, importierte

Amerik. Wasch-Seife,

Champoning,

amerikanisches Kopfwasser, ächt,

eines der besten Mittel gegen Kopfschmerzen, in großen Flaschen ferner feine deutsche und französische Parfümerien, die größte Auswahl hier am Platze, zu haben

2835

Charles Duke, Agent von Colgate, New-York.

Ankauf getragener Herren- und Damenkleider, Schuhe u. dergl. zu den höchsten Preisen bei

3430

B. Adler, Mehrgasse 12.

Das neu erbaute Landhaus Wainzerstraße 10c steht zu verkaufen oder ist vom 1. Januar 1876 an ganz oder auch getheilt zu vermieten. Näheres Elisabethstraße 10, Gartenhaus. 3437

Voc

unter g

figen

Ein

inverört

Wille 4

Spiegel

Naus

Romerb

Erpediti

Das

S

Heute

wozu

498

7

Heute

Für

dimin

G

wozu

Fel

468

R

We

ber 3

2658

Vorläufige Anzeige. Saalbau Schirmer.

Sonntag den 21. November cr.:
Großes

Vocal- & Instrumental-Concert mit BALL,

veranstaltet zum Vortheil des Herrn J. Kuhl,
unter gütiger Mitwirkung mehrerer Künstler, sowie sämtlicher hie-
siger unter seiner Leitung stehenden Männer-Gesangsvereine.

Eintritts-Billete: Reservirter Platz 1 M. 70 Pfg., nicht-
reservirter Platz 1 M. 20 Pfg.; eine Dame frei; einzelne Damen-
Billete 40 Pfg., sind in den Restaurationen der Herren Riedrich,
Spiegelgasse, Menche, Maderhöhle, Ungeheuer, Uhrthum,
Hans, Kirchgasse, Dieser, Schwalbacherstraße, Nicolay,
Kammerberg, Pfaffenberger, Stadt Frankfurt, sowie in der
Expedition d. Bl. in Empfang zu nehmen.

Das Programm besagt das Nähere.

3211

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

Chr. Hebinger.

Zum Römersaal.

Heute und jeden folgenden Sonntag, Nachmittags von 4 1/2 Uhr an:

Tanzmusik.

Für gute Speisen und Getränke, sowie aufmerksame Be-
dienung ist bestens gesorgt.

497

Schwalbacher Hof.

Heute Sonntag von Nachmittags 4 Uhr an:

Grosse Tanzmusik,

wozu höflich einladet

J. Klarmann. 2652

Felsenkeller, Taunusstrasse 12.

Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr:

CONCERT.

468

Th. Spranger.

Restauration Rieser,

41 Schwalbacherstraße 41.

Heute Nachmittag von 4 Uhr an:

CONCERT.

173

Weckbacher's Brauerei, Mauritius-

platz 2.

Heute Sonntag: Concert.

2659

Hochfeine Import-Habana

der Beutel 24 Mark halbe bestens empfohlen

2658

Wilhelm Becker, Langgasse 33.

Württembergischer Hof,

Kirchgasse 33,

empfehl: Mittagstisch von 50—70 Pf., Frühstück täg-
lich von 9—11 Uhr Vormittags, einen alten und neuen Schoppen
Aepfelwein, sowie einen neuen, guten Schoppen Gallgarter
zu 40 Pf., Zimmer von 50—70 Pf. und 1 Mark.

3532

Achtungsvoll C. Hollstein.

Restauration Brönnner,

23 Nerostraße 23.

Von heute an Rheingauer Federweizen per 1/4 Liter
20 Pfg., 1874r 1/4 Liter 25 Pfg., Geisenheimer 1/4 Liter 35 Pfg.,
echten Bordeaux-Wein 45 Pfg. Vorzügliches Lagerbier, jeden
Morgen gutes Frühstück empfiehlt J. Brönnner.

Restauration Göbel,

Walramstraße 35,

empfehl einen guten Mittagstisch von 43 Pfg. an, kalte
und warme Speisen zu jeder Tageszeit, wobei auch ein gutes
Glas Mainzer Actienbier verabreicht wird.

3576

Achtungsvoll C. Göbel.

Bierstadt.

Im Gasthaus zum „Bären“ findet jeden Sonntag
Flügelmusik statt, wozu ergebenst einladet
471 Wilhelm Hepp.

Zu den 3 Kronen in Schierstein.

Süßen und Federweizen, wozu höflichst einladet

3876

A. Rösner.

Frischer Salm per Pfund

2 Mt.,

auch in jeder Art zubereitet, empfiehlt

3522

J. B. Baur, Taunusstraße 6.

Pomm. Gänsebrüste,

Gänsekeule

frisch eingetroffen bei J. C. Keiper, Kirchgasse 32. 3538

Schweizer Käse

(feinst Emmenthaler),

Holländer-, Limburger- und Romadour-Käse,

Fromage de Brie

in vorzüglichen Qualitäten empfiehlt

3515

J. Wiemer, Marktstraße 36,
vis-à-vis der Kirchapotheke.

Aechtes

Niederländ. Schwarzbrot

kostet der große Laib 50 Pf., der kleine Laib 26 Pf. und ist
jeden Tag frisch zu haben in den Haupt-Geschäften bei

A. Engel, Taunusstraße 2;

A. Schirmer, Marktplatz 10;

A. Schirg, Königl. Hof-Lieferant, Schillerplatz;

J. Mades, Ecke der Rhein- und Moritzstraße;

J. C. Keiper, Kirchgasse 32;

Marg. Wolf, Metzgergasse 2.

Jeder Schwarzbrotesser wird darauf aufmerksam gemacht, dieses
Wiesbadener Gebäck zu probiren.

3505

Neue Zusendung in Filzhüten

89

bei Chr. Maurer, Langgasse 2.

Mein grosses

Wollenwaaren-Lager,

bestehend in **Herren- und Damenwesten, Kragen, Tüchern, Cachenez, feinen Kopfshawles, Damen- und Kinderröcken, Kinder-Kleidchen und -Jäckchen, Unterjacken und -Hosen, Socken, Strümpfen** u. s. w. zu den **billigsten, festen** Preisen erlaube mir in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Carl Schulze,
Neugasse 11.

430

Bettwaaren- und Ausstattungs-Geschäft.

Zur bevorstehenden Verbrauchszeit bringe ich mein vollständig assortirtes Lager in

$\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ breiten **Bettdecken**
 $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{2}$ breiten **Bettbarchenden**
 $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ breiten **Federleinen und Flaumendrellen**
 $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ breiten **Bett- und Plumeaubezügen,**
Piqué-, Wäffel-, Häkel- und Stepp-Decken,
wollenen Cuten in uni, □, gestreiften und türkischen Mustern,
Bettfedern, Daunen, Rosshaaren, nur prima Qualitäten, sowie sämtliche in das **Bettwaarenfach** einschlagende Artikel zu den **billigsten Preisen** in empfehlende Erinnerung.

Mein Lager in

Leinen Gebildwaaren, fertiger Wäsche

ist jederzeit auf das Reichste assortirt und werden

Hemden nach Maass und ganze Ausstattungen von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung in kürzester Zeit geliefert.

J. M. Baum,

Leinen-, Gebild-, Buntweberei und Wäsche-Fabrik
in den Kgl. Strosankalten Coblenz, Diez und in dem neuen Kreisgerichtsgefängniß dahier.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich dahier ein

Porzellan-Ofen-Geschäft

errichtet habe.

Ich empfehle mein Lager **vorzüglicher, weisser Chamotöfen**, welche sich durch **schnelleres Erwärmen und gute Haltbarkeit** auszeichnen, sowie **Ofen** jeder üblichen Größe und in verschiedenen Farben.

Anfertigung von Wandbelleidungen für Baderwannen, Badecabinette, Küchen etc. werden bestens ausgeführt.

Karl Eschmann, Bleichstraße 11.

NB. Sämtliche Ofen werden nach neuester Construction gesetzt und mit Verzierungen der modernen Stylarten ausgestattet.

3660

Soeben wieder eingetroffen:

Frische Holsteiner Austern,

Frische Kieler Sprotten,
„ Kieler Bückinge,
„ Christiania-Anchovis,
„ russ. Sardinen,
Roll-Aal in Gelée,
geräucherten Aal,
Neunaugen,
Frischen grosskörnigen Astrachan-Caviar.

acht Frankfurter Würstchen,
Strassburger Gänseleberwurst,
Lothringer Leberwurst,
Strassburger Gänseleberpasten
 von Fischer,
Gothaer Cervelatwurst,
Pommer'sche Gänsebrüste,
Fransen grosskörnigen Astrachan-Caviar.
Franz Blank, Bahnhofstrasse.

8474

Von Januar ab befindet sich mein Geschäft in meinem neu hergerichteten Hause
Langgasse 3.

Albums. Necessaires. Brieftaschen. Portemonnaies. Cigarrenetuis. Mappen. Damentaschen. Couriertaschen. Plaidriemen. Reisetaschen. Reiseetuis.	Regenschirme <i>mit englischem Glockengestell</i> Mk. 10. Ausverkauf. Louis Meyer, Langgasse 11, vis-à-vis der Post. En-tout-cas. 3589 Kinderschirme.	Klappsessel. Wandmappen. Meerschamwaaren. Spazierstöcke. Hosenträger. Zahnbürsten. Papeterien. Marmorwaaren. Nähsteine. Schlipse. Kämme.
--	---	--

Der große Kinderspielwaaren-Bazar Ellenbogengasse 10

empfehlen sein reichsortirtes Lager in den neuesten Kinderspielwaaren und bietet besonders eine großartige Auswahl in Puppenköpfen mit den verschiedensten Frisuren, sowie Puppengestellen jeder Art etc. Die übrigen Artikel in Leder- und Wollenwaaren, passend zu Weihnachts-Geschenken, bringen zu gleicher Zeit in empfehlende Erinnerung.

Ellenbogengasse 10, J. Keul, Ellenbogengasse 10. 3633

Vorhänge in Tüll, Mull und Zwirn, in allen Breiten und Preisen,
Teppiche und **Möbelstoffe,**
Leinen, Gebild und **Damast**

empfehlen

Gustav Schupp, Hoffmann's Privat-Hotel,
Taunusstrasse 39.

3446

In Qualität Rindfleisch . . . à Pfd. 40 Pfg.
In Qualität Hammelfleisch . . . à Pfd. 30 Pfg.
 fortwährend zu haben bei **Marx, Metzgergasse 29.** 3136

Bettstellen, Sprungrahmen, Seegrasmatrassen,
 Polster und Kanape's preiswürdig zu verkaufen Moritzstrasse 20.
 Hinterhaus Parterre. 287

Die Flaschenbier-Handlung

von
Eschbacher & Aller,
Dohheimerstraße 11,

empfehlen ihre **Biere** I. Qualität aus der Brauerei von
J. G. Henrich zu Frankfurt.

Lagerbier, die ganze Flasche 22 Pfg., die halbe 12 Pfg.,
Exportbier, " " " 29 " " 15 "
und **Erlanger Bier**, " " " 29 " " 15 "
welche bei Abnahme von 6 Flaschen frei ins Haus gebracht werden.
Bestellungen werden angenommen bei Herrn Kaufmann **Alexi**,
Michelsberg 9. 3470

Bordeaux-Weine (direct bezogen)

per Flasche (incl. Glas) 1 Mark,
" " " " 1 " 20 Pfg.,
" " " " 1 " 40 "

empfehlen **Margarethe Wolff**, Wehgerstraße 2. 3804

Aechte Tokayer Weine,

aus den ehemals kaiserlich katalanischen Weingärten Hangács-Mezs,
say in der Tokay-Regyalla, in Depot von dem jetzigen Eigentümer-
Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Krah**, Wein-
und Thee-Handlung (Marktsstraße 6). 9972
Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.



in allen Sorten

von **J. C. Konnefeldt** in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Adolph Scheldel, Hoflieferant,
378 Webergasse im Hôtel de Nassau.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krah, Theehandlung
Marktsstraße 6 (beim Schillerplatz). 470

A. Brunnenwasser, Webergasse
empfehlen fein (Bergmann'sches) No. 32a,

Thee-Lager.

Aechten holländ. Curacao und Anisette von Wynand
Foding, Amsterdam, zu 2 fl. per Flasche, feinen Madeira,
Malaga, Portwein, Rum, Cognac von Planat & Cie., Cognac,
sowie Arac und Rum-Punsch empfiehlt **A. Markgraf**, Adel-
heidsstraße 10a im 2. Stad. 3227

Bonner Portland-Cement

(alleinige Niederlage)

empfehlen **Adolph Schramm**,
462 Rheinstraße 7.

Eine **Engländerin** wünscht sowohl **Einzel-** als **Ensemble-**
Unterricht in ihrer Sprache zu erteilen. Preis per Stunde
à Person 1 Mark, 2, 3 auch 4 Personen zusammen 2 Mark. Näh.
in der Expedition d. Bl. 2640

In Sonnenberg No. 81 ist ein **fehlerfreies Zugpferd**
(Schimmel), 9 Jahre alt, sofort zu verkaufen. 3578

Kohlen. Kohlen.

Erste Qualität **Ruhrkohlen** per Fuhre 18 M. 50 Pf., sowie
Kortspäne (das reinlichste und beste Material zum Feueranzünden)
bei **Eschbacher & Aller**,
3469 Dohheimerstraße 24.

Die Brennholzhandlung

von Zimmermeister **Joh. Sauer**,
Dohheimerstraße 37a (oder verlängerte Bleichstraße),
liefert trockenes **Buchen-** und **Kiefern-Scheitholz**, ganz und
fertig geschnitten und gespalten, in jedem beliebigen Quantum franco
in's Haus. 2196

Holzkohlen,

große buchene, 1te Qualität, empfiehlt billigt
600 **August Koch**, Mühlgasse 4.

Sargmagazin Ellenbogengasse 6.

Lager von Metall-Särgen

für in Gräften und zum Transportieren vorrätig
Oberwebergasse 34. 456

Sargmagazin, Friedrichstraße 39.



Vorrätige Särge

in allen Größen in Eichen-
und Tannenholz, sowie
Metallsärge.

Hermann Löw,
30 Hirschgraben 14.

Prima Asphalt-Dachpappe

in Rollen von 16 □-Mtr., Nr. 1 M. 9, Nr. 2 M. 8,50,
1a Asphalt-Pad, in Tonnen von ca. 200 Kilo, per 50
Kilo M. 6,
Steinkohlen-Theer, in Tonnen von ca. 200 Kilo, per 50
Kilo M. 4

empfehlen **W. Gall**, Dohheimerstraße 29a.
PS. Das Eindecken der Dächer mit Asphalt-Dachpappen wird
unter Garantie billigt besorgt. **D. O.** 209

Zimmermann'sche, hier noch nicht existierende

Tuffstein-Grottensteine

in den schönsten und allerliebsten Formationen, zu Park- und Garten-
Anlagen, Grotten, Aquarien, Fontainen, Felsenparthien, Beck-
weg- und Grab-Einfassungen, können bezogen werden durch das
technische Bureau Langgasse 39, woselbst Muster zur Ansicht
aufgelegt sind. 8929

Spazierarbeiten

von **gerissenem Eichenholz**, wie Laubengänge, Gartenhäuser,
Einfriedigungen etc. etc., werden in der Gärtnerei Platterstraße 14
dauerhaft und billig angefertigt.

Auch ist Herr **Rosfel**, Blumenladen Spiegelgasse 9, ermächtigt,
Bestellungen für uns anzunehmen.

3153 **Wieser & Zimmermann.**

Geachte Kohlenmaasse

in allen Größen vorrätig bei **Bimler & Jung**,
3154 Langgasse 9.

Ich empfehle mich im **Serd-** und **Osenausputzen**, sowie in
Ausführung von Reparaturen in Maurerarbeiten. Auch habe ein
großes, leeres Zimmer zu vermieten.

2649 **J. Scherer**, Gasse 5 im „Antel“.

Dr. Kempner's Augenheil-Anstalt,
Friedrichstraße 19. 375
Sprechstunden: Vormittags von 9—11, Nachmittags von 3—4 Uhr.
fröhlicher Kindergarten.

Aufnahme von Knaben und Mädchen vom 3. bis 6. Lebensjahre täglich im Lokale der Anstalt **Adelheidstraße 4.**
464 **Paula Hancke.**

Der
„Rheingauer Beobachter“,
welcher im ganzen Rheingau das meist verbreitetste Blatt ist, empfiehlt sich einem geschäftstreibenden Publikum, unter Zusicherung der besten Erfolge, zum Inseriren.

Bei mehrmaliger Inserierung entsprechender Rabatt.
Stville. Die Expedition. 10
Basserdichte Unterlagen für Kranke und Wöchnerinnen empfiehlt billigst **Nic. Kirschhöfer, Spiegelgasse 6,**
457 **normalis Carl Baum.**

Flügel, Pianino's und Tafelklaviere
zum Vermischen und Verkauf; Reparaturen werden bestens ausgeführt.
Carl Wolff, Rheinstraße 17a. 381

Hof-Pianoforte-Fabrik
Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta
Carl Mand,
Coblenz.
Wiesbaden, Filiale, Rheinstraße 16.
Auch übernimmt die hiesige Filiale die solide Besorgung von Reparaturen, Stimmungen etc. 459

G. W. Bullrich's
Universal-Reinigungssalz,
seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in Original-Paqueten von 1/4, 1/2 und 1 Pf. echt und unverfälscht zu haben bei **Ed. Wegandt** in Wiesbaden; **L. Braun** in Dieblich; **J. Scherer** in Destrach; **G. A. Altenkirch** in Lorch; **W. Kimpel** in Caub. 444

Das Mahlen und Relttern von Obst,
Wein etc. etc. hat wieder begonnen bei
18283 **W. Gall, Dohheimerstraße 29a.**

Gepflückte Äpfel, verschiedene Sorten, sind billig zu haben
Morigstraße 32, Hinterhaus, und H. Burgstraße 5, 1 Tr. h. 3630
Alle Sorten **Stroh** zu haben bei
3617 **J. Schmidt, Morigstraße 5.**

Zwei neue **Matrassen**, halb Hochhaare, eine kleine Nähmaschine, Doppelpflicht, zum Treten, und ein kleines **Aus-hängeschild** zu verkaufen bei **P. Wels, Friedrichstr. 1** 3 92
Hammeleisch 10 fr., Reit 11 fr. Römerberg 20. 3616
Ein gut erhaltener **Damen-Wintermantel** ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 3032

Rehgergasse 37. Das Hochstätt 31.
Auctions-Geschäft
von **Marx & Reinemer**
übernimmt Versteigerungen aller Art unter den reellsten Bedingungen. 438

I^a Ruhrkohlen I^a 3247
in stets frischen Sendungen und allen Sorten liefert reell und billigt frei an's Haus **W. Kimpel, Adelheidstraße 26a.**
Bestellungen nehmen auch die Herren **A. Schirg, Königl. Hoflieferant, und Oswald Beisiegel, Kirchgasse 30,** entgegen.

Die rühmlichst bekannte und allgemein beliebte Hoff'sche aromatische **Walz-Kräuter-, Toiletten- und Bäder-seife** aus der Fabrik des Hoflieferanten **Joh. Hoff** in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1, von den meisten wissenschaftlichen Instituten mit der goldenen und silbernen Preismedaille prämiert, wird wegen ihrer sehr vorteilhaften Einwirkung auf die Haut von den Consumenten immer mehr geschätzt, indem sie das beste Mittel gegen Hautjucken, Rötze, Flechten, Finnen und leichte Hautausschläge, sowie gegen das Juckten der Glieder ist. In Original-Verpackung à 50, 75 Pfg. und 1 Mark pro Stück zu haben bei **H. Wenz, Conditior, Spiegelgasse 4, u. b. A. Schirg, Agl. Hoflieferant, Schillerplatz. 562**

Strickwolle in allen Farben, neu eingetroffen, empfiehlt
59 **Chr. Maurer, Langgasse 2.**

Zu verkaufen: Ein großer **Stückrahmen** in Mahagoni, ein Brüsseler Ofen, eine acht russische Theemaschine (Samoboit), eine Pariser Gitarre, ein Paar bronzirte Wandleuchten (vierarmig), eine englische Hängelampe für Corridore und andere Gegenstände. Anzusehen von 12—4 Uhr Bahnhofstraße 8a im 2. Stod. 17467

Zu verkaufen in Bierstadt
unter günstigen Bedingungen zwei neu erbaute **Wohnhäuser**, einstöckig mit Kniestock, jedes zwei Wohnungen von je 3 Zimmern nebst Küche und 15 Ruthen Garten enthaltend. Näheres bei Sattlermeister **Stiehl** in Bierstadt. 55

Ein **Haus** mit Laden mitten in der Stadt in guter Geschäftslage ist für 7571 Thlr. zu verkaufen oder der Laden allein zu vermieten. Näheres Expedition. 2123

Neufundländer Hund,
besonders schönes Exemplar, wegen Mangel an Raum mit neuer **Hütte** zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 3606

Neue und getragene **Kleider**, als: Röcke, Hosen, Stiefel, Hemden, Unterhosen, Strümpfe, Wämme, Reisetaschen und Handkoffer empfiehlt
3629 **W. Münz, Hafnergasse 3.**

Geis ist zu jeder Tageszeit billig zu haben bei
Gg. Weidig, Kirchgasse 12. 11738

Ankauf aller Sorten **Flaschen** Kaulbrunnenstraße 5 6073
An- und Verkauf von Möbel und allen Werthgegenständen.
9926 **H. Reinemer, Hochstätt 31.**

Rheinstraße 51, Parterre, ist ein schöner **Ausziehtisch** (Mahagoni) zu verkaufen. 3499

Abtrittsgruben, Sandsänge und Caudle werden ausgeleert und reparirt von **Jos. Bullmann, Maurer, Felsstr. 23, Dchl. 3514**

Eine neue **Plüschgarnitur** (grün) ist billig zu verkaufen bei **L. Berghof, Tapetirer, Friedrichstraße 28. 2540**

Harzer Hahnen, gute Schläger, sind zu verkaufen
Desenenstraße 12, Hts., 2 St. h. 300
Ein **Blasbalg** wird zu taufen gesucht. Nah. Exped. 3494

Unterzeichnete kauft **getragene Kleider, Schuhe, Stiefel, Möbel, Betten, Weißgeräthe, alle Arten Metalle** zu den **allerhöchsten Preisen** an. Zugleich bemerke ich, daß auch alle diese Gegenstände bei meinen **monatlichen Auktionen** mitversteigert werden können.

302 **Ferdinand Marx, Auctionator.**

Ausverkauf von Schuhen, Stiefeln und Pantoffeln, sowie Winter-Schuhen. Um damit zu räumen, werden dieselben ganz billig verkauft Michelsberg 2 im Laden.

NB. Reparaturen an Schuhen und Gummischuhen werden billigt besorgt. 1536

Eine **frequente Wirthschaft** oder ein dazu passendes Local wird gesucht. Näheres in der Expedition. 3591

Zur **Beaufsichtigung und Beschäftigung** einer größeren Anzahl ganz kleiner Kinder wird in eine öffentliche Anstalt eine Aufseherin oder Lehrerin gesucht, welche jung und kräftig ist. Näh. Exp. 180

Ein **Kind** erhält sehr gute und liebevolle Pflege. Näheres in der Expedition. 3615

Am **Donnerstag** wurde zwischen 1 und 2 Uhr Nachmittags von der Kirchgasse bis zur Adelsheidstraße eine **goldene Uhr** verloren; der ehrliche Finder erhält eine sehr gute Belohnung. Abzugeben Mainzerstraße 20a. 3596

Ein **anständiges Mädchen** kann das Kleidermachen gründlich erlernen. Näheres Expedition. 3636

Ein **braves, reinliches Mädchen** kann gute Stelle erhalten. Näh. in der Expedition. 2664

Ein **starkes Mädchen** vom Lande wird in eine hiesige Restauration gesucht. Näheres in der Stadt Frankfurt. 3530

Ein **gefehtes Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann, sogleich gesucht. Näheres Nerostraße 23. 3526

Ein **Dienstmädchen** gesucht. Näheres Schwalbacherstraße 23, zwei Stiegen hoch. 3529

Eine **englische Bonne** wird gesucht. Näheres Kapellenstraße 27, 2. Stod, Vormittags. 3584

Wanted an english nurse and housemaid apply to 27 Capellenstrasse second floor, in the morning. 3584

Ein **Küchenmädchen** wird gesucht Kranzplatz 11. 2657

Ein **junges Mädchen** in eine kleine Haushaltung gesucht große Burgstraße 17. 3624

Zur **Bedienung** einer Dame in Diebrich wird ein **gefehtes, anständiges Mädchen** gesucht, welches gut kochen kann und alle häuslichen Arbeiten verrichten muß. Näh. im „Europäischen Hof“ in Diebrich zwischen 10 und 12 Uhr. 3577

Ein **Kindermädchen**, welches zum Schlafen nach Hause gehen kann: wird gesucht Langgasse 9, eine Treppe hoch links. 3055

Kirchgasse No. 4 wird ein **Dienstmädchen** und eine **Frau** zum Wacktragen gesucht. 1163

Ein **braver Hausbursche** wird gesucht im „Deutschen Hof“, Goldgasse 2. 3036

Ein **Schuhmachergehilfe** gesucht Karlstraße 6. 3481

Möbelschreiner gesucht Moritzstraße 32. 3464

Ein **junger Mann** (verheirathet), der **gelaufig englisch und französisch** spricht, sucht ein **Placement** als **Portier** oder **Lohndiener**; auch geht derselbe mit Herrschaften auf Reisen. Näheres Moritzstraße 11. 3558

Ein **Junge** von 15—16 Jahren wird für Hausarbeiten und zum **Serviren** gesucht Langgasse 11. 3635

5—6 Rüfer finden auf Packsaß und Accordarbeit dauernde Beschäftigung. Näheres Nerostraße 13. 3568

Zwei unmöblirte, elegante und hohe Zimmer

in einer Villa oder sonst einem herrschaftlichen Hause werden von einem einzelnen Herrn per 1. April f. J. **dauernd** zu mieten gesucht. Freie Lage, Sonnenseite und separater Eingang ist unbedingt gewünscht. Gef. Offerten sind zu richten an **Heinrich Foelix**, Weinhandlung in Mainz. (D. F. 5205) 471

Druck und Verlag der A. Scheuberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greiß in Wiesbaden.

36,000 und 70,000 Mark auf 1. Hypothek und 20,000 Mark werden auf 2. Hypothek sofort zu leihen gesucht. Offerten unter A. W. No. 29 in der Expedition abzugeben. 3385

1800 Mark Vormundschafsgelder liegen gegen gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen. Näheres Expedition. 13406

Elisabethenstraße 3, vis-à-vis dem Deutschen Hause, ist die möblirte Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 2 Zimmern und Küche, zum 1. October zu vermieten. 19229

Feldstraße 8, 1 St. h., ein möblirtes Zimmer zu verm. 3574

Helenenstraße 6, Mittelbau, 2 Treppen hoch, ist ein freundliches, möblirtes Zimmer sofort zu vermieten. 2000

Kirchgasse 35 ist ein möblirtes Zimmer mit Schlafkabinett und zwei Betten zu vermieten. 2669

Langgasse 12, 1. St., möbl. Zimmer zu vermieten. 3623

Louisenstraße 11, Südseite, ist Parterre ein elegant möblirtes Salon mit einem oder zwei Schlafzimmern zu vermieten. Auf Wunsch wird auch Pension gegeben. 3565

Louisenstraße 16 ist eine möblirte Mansarde zu verm. 15571

Mehrgasse 30 sind 2 Dachkammern sogleich oder auch später zu verm. Näh. bei P. Schmidt, Lammstraße 21. 3099

Nerostraße 36, 2 Stiegen h., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 2218

Rheinstrasse 5, Sonnenseite, ist die schön mit Küche zu vermieten. 20009

Rheinstrasse 5 (Südseite) ist der 2. Stod von 7—8 Zimmern nebst Zubehör und Wasserleitung auf den 1. October zu vermieten. Näheres baselst Bel-Etage. 17856

Adorstraße 34, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 3172

Walramstrasse 21

2 Stiegen hoch, sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 1089

Wellrichstraße 18 im Hinterhaus ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 3171

Möblirte Zimmer

zu verm. Näh. in der Buchhandl. von Jeller & Geds. 3192

Ein **möblirtes Zimmer** mit 1 oder 2 Betten zu vermieten; auf Wunsch auch Pension. Näh. Exped. 3354

In der Nähe der Kasernen ist ein elegant möblirtes Parterre-Zimmer nebst Koft zu vermieten. Näheres Expedition. 3465

Möbl. Zimmer an 2 oder 1 Herrn resp. Damen zu vermieten Ellenbogengasse 11, 2 Treppen hoch. 125

Eine **schöne, heizbare Mansarde**, mit oder ohne Bett, an eine stille Person zu vermieten Helenenstraße 22, Parterre. 3510

Die von Canstein'sche Villa hier, **Schöne Aussicht Nr. 1**, nebst Garten ist im Ganzen oder in Abtheilungen zum sofortigen Beziehen zu verm. durch Justizrath Wilhelmj. 146

Werkstätte mit **Feuergerechtigkeit** gleich oder später zu vermieten Steingasse 11. 11

Familien-Pension.

Wohnung und Pension zu 5—7 Mark pro Tag Villa Rheinstraße 2. 3076

Ein **reinlicher Arbeiter** kann Schlafstelle erhalten Frankenstraße 9 im 4. Stod. 3403

Ein **Arbeiter** findet Koft und Logis Hochstraße 12. 3625

Ein **Arbeiter** findet Logis Adelsstraße 20, Parterre. 3603

Ein **reinl. Mann** findet Koft und Logis Hermannstr. 9, Hth. 3501

Ein oder zwei **reinliche Arbeiter** können warme Schlafstelle erhalten Schwalbacherstraße 55. 3597

Zwei **Arbeiter** können schönes Logis erhalten Michelsberg 9, zwei Treppen, Eingang vom Gemeindebadgäßchen. 3637

Arbeiter finden Koft u. Logis Römerberg 17a. Näh. im Laden. 3536

II. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N 268.

Sonntag den 14. November

1875.

Magazin Algerien, Spiegelgasse 1.

Grosse Auswahl in orientalischen Schmucksachen, als: Brochen, Ohr-
ringe, Colliers, Armbänder, Medaillons, emailirt, Pantoufles de Maroe,
afrikanische Arbeitskörbe, chinesische Porzellantische mit 1 und 2 Teller,
türkische Pfeifen und Cigarren-Spitzen, emailirt und vergoldet, ächte Rosen-
perlen und Rosenöl von Constantinopel und noch viele andere Pariser und afrika-
nische Artikel, alles zu sehr billigen Preisen.

Alle Artikel eignen sich sehr gut zu Weihnachtsgeschenken.

Soliman aus Algier.

Möbel-, Betten- & Spiegel-Lager 1 grosse Burgstrasse 1.

Wohl assortirtes Lager in Möbel jeder Art.

Complete Betten, sowie einzelne Bettstücke.

Wiener Stühle, Bohr-, Stroh- und Küchenstühle.
Spiegel in grosser Auswahl.

E. Hess.

Specialität in Strumpf- und Tricot-Waaren!

Carl Tassius,

Goetheplatz 5,

Frankfurt am Main,

zeigt hierdurch an, daß in seinen Magazinen nunmehr sämtliche
Neuheiten des In- und Auslandes für die beginnende Winter-
Saison zum Verkauf ausgelegt sind.

Derselbe macht namentlich auf seine Fabrikate in

Maschinengestrickten Artikeln

aufmerksam, welche sich bei anerkannt vorzüglichen Qualitäten
wesentlich billiger stellen, als mit der Hand gestrickte.

2626

Ein Kaufmann empfiehlt sich im Anlegen und Beitragen
von Geschäftsbüchern. Führung der Correspondenz, event.
in drei Sprachen, Uebersetzung &c. Näh. Exped. 478

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angekauft.
N. Hess, alte Colonnade 44.

Spielwerke,

4 bis 200 Stücke spielend; mit Expression, Mandoline, Trommel, Blodenspiel, Castagnetten, Himmelsstimmen &c.

Spieldosen,

2 bis 16 Stücke spielend, Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographie-Albuns, Schreibzeuge, Handschuhtaschen, Briefbeschwerer, Cigarren-Stüle, Tabaks- und Zündholz-dosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Porzellan-Teile, Stühle &c., alles mit Musik. Stets das Neueste empfiehlt

J. H. Heller, Bern.

Illustrierte Preis-courante versende franko. — Nur wer direct bezieht, erhält Heller'sche Werke. 23

Nähmaschinen-Fabrik

von

Aug. Sternberger,

Kirchgasse 22,



empfehlte seine Näh-maschinen acht amerikanischer Systeme zu den allerbilligsten Preisen unter richtiger Garantie. Gründlicher Unterricht wird gratis erteilt. 338



Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrten Publikum, Freunden und Bekannten, sowie einer verehrungswürdigen Nachbarschaft diene hiermit die ergebene Anzeige, daß ich **38 Langgasse 38** ein **Uhrmacher-Geschäft** eröffnet habe, verbunden mit einem Lager der neuesten silbernen und goldenen Damen- und Herren-Uhren, sowie Regulatoren, Pendules und Haus-Uhren. Reparaturen und Verkauf mit Garantie.

Wiesbaden, den 19. October 1875.

Hochachtungsvoll

Heinrich Müller.

1675

Ausverkauf.

Mein reichhaltiges Lager in Lampen und Lampentheilen, sowie in blanken und lackirten Blechwaaren verkaufe ich zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

158

Fr. Sommer Wittwe, Ellenbogengasse 6.

Möbel-Verkauf

Hochstätte No. 31

(Gde des Michaelsbergs).

Großes Lager aller Arten Möbel zu äußerst billigen Preisen.

Hch. Reinemer. 20426

Neue Möbel

465

empfehlte zu billigen Preisen **Friedrich Haberstöck, Mauritiusplatz.**

Ein sehr wachsender, großer Goshund, schön schwarz und weiß gefleckt (Prade) ist zu verkaufen bei **Adam Maurer, Waldmühle in Schlagenbad.** 3807

Langgasse No. 12, **M. Schembs,** Langgasse No. 12,

empfehlte den geehrten Damen sein wohl assortirtes Lager in **Börsen, Chignons, Tassen, Loden &c.** zu den billigsten Preisen. Böpfe werden von ausgefallenen Haaren, sowie Reparaturen und Färben derselben schnell und dauerhaft besorgt. Außerdem empfehle eine große Auswahl in **Auffgedämmten** zu äußerst billigen Preisen; ebenso **Griff-Tassen, Staub- und Taschentücher, Bürsten**, sowie alle übrigen Toilette-Gegenstände. 1562

Husten, Brust-, Hals- & Lungenleiden
10.000 Atteste.

Trauben-Brusthonig

unter Controle des Herrn **Dr. M. Freytag**, Königl. Professor in Bonn,

Nur acht,

wenn die Metallkapseln, womit jede Flasche geschlossen, den Firma-Stempel der Fabrik tragen.

Zu beziehen in **Wiesbaden**

bei **A. Schirg**, Rgl. Hof-Lieferant,

Schillerplatz 2, **F. A. Müller**, Delicateessen-

Handlung, Wellstrichstraße 13, und bei **Jung &**

Schirg, Modewaaren-Handlung, II. Burgstraße 10;

in **Dieblich** bei Hof-Lieferant **Braun**; in **Castel** bei

Wittwe Bied und bei Apotheker **Ed. Leist**; in

Deßlich bei Apotheker **Prizihoda.** 426



Ersatz des frischen

„Kräuter-Saftes“.

Nach zahlreich beobachteten Versuchen renommirter Aerzte hat sich die aus dem Saft des „Spitzwegerichs“ und der „Hauswurz“ von Apotheker **L. Jessler** in **München** dargestellte

„Brust-Essenz“

als ein prächtig wirkendes Heilmittel bei **Brust- und Lungenkrankheiten** erwiesen.

Die Essenz kann, weil haltbar dargestellt, als Ersatz des frischen Kräuter-Saftes zu jeder Jahreszeit gebraucht werden.

Haupt-Depot für **Wiesbaden** bei Apotheker **C. Schellenberg.** 119

Franz., engl., ital., lat. und griech. Wörter-bücher laßt zu jeder Zeit die Buchhandlung von **H. Ebbecke, Kirchgasse 10.** 3147

Geld auf **Brillanten, Gold, Silber, Uhren, Kleider, Weißzeug, Betten, Pfand-scheine &c.** unter **Discretion** zu haben bei **Fr. Birk,** 11 Käfnergasse 11, 2 Etiegen hoch. 2781

Ein **Landhaus** in bester Lage mit großen Gesellschafts- und Wohnräumen und schönem Garten ist zu verkaufen. **Näh. Exped.** 20241

Ein gutes **Wagen- und Chaisenvferd**, Mohrenschimmel, 9 Jahren alt, ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 3608

Das Asphaltgeschäft

von
L. Seebold & Co. in Wiesbaden

übernimmt mit Anwendung von bestem natürlichem Asphalt
und unter Garantie

das Legen von Asphaltböden

für Trottoirs, Hofstraßen, Hausfluren, Fabrikböden, Keller- und
Brauereiräumen, Waschküchen, Regalbänken, Stallungen u. f. w. in wasserdichter
Abdeckung. 18999

Buchenholz

(beste, trockene Qualität) liefert sowohl im Kasten als gespalten
August Koch, Mählgasse 4.
600

Bezugnehmend auf die Annonce im gefürzten Tagblatt
aus ich erwidern, daß kein anderes Stellennachweise-Bureau
unter ähnlichem Namen existiert, als das der Frau
Gertrude Herrmann, geb. Pizer, aus Ober-Ingelheim,
und dieselbe nicht im Geringsten mit einer geschiedenen
Junior (welche Wittve sein will), jetzt auch ge-
schiedenen Herrmann, gemein hat.
3700 Frau Gertrude Herrmann, geb. Pizer.

Eine geübte Friseurin nimmt noch einige Abonnenten an.
Näheres Merggasse 7 eine Stiege hoch. 3652

Wenn Sie ein Resultat wünschen, so kommen Sie
von 2 bis 3 Uhr; Sie sind mir stets willkommen.
Die Vis-à-vis ist nicht mehr, darum ungenutzt. Die richtige Adresse
habe bis jetzt noch nicht erfahren können. 2057

5 Thlr. Belohnung

Demjenigen, welcher mir mein abhanden gekommenes Wägelchen
verschafft. Fr. Berger. 3684

Eine Belohnung dem Zurückbringer eines an mich adressir-
ten und am Donnerstag Abend verlorenen Briefes.
F. Birk, 11 Häfnergasse 11. 296

Ein vorgestern Morgen vor unserem Schalter stehen gebliebener
Regenschirm ist abzuholen.
2000 Exped. des Wiesbadener Tagblatts.

Verloren von der Röder- nach der Taunus- und Wilhelmstraße
ein weißes Kinderpelzchen. Gegen Belohnung abzugeben
Feldstraße 10, Parterre. 3654

Am Donnerstag wurde von der Rheinstraße aus bis zur Oramen-
straße 15 von einem Kollwagen ein Rod verloren. Man bittet
um Abgabe kleine Schwalbacherstraße 1. 2493

Ein kleiner, gelblicher Hund, auf den Namen
"Säcker" hörend, hat sich verlaufen. Gegen Belohnung
abzugeben Nerostraße 44. 2019

Eine zuverlässige Frau sucht Monatsstelle. Näh. Exped. 2000
Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Weißzeugnähen und Arz-
bessern. Näheres Langgasse 23 im Hinterhaus 1 St. h. l. 3487

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Kleidermachen. Näheres
Bleichstraße 17 drei Stiegen hoch. 3703

Eine gesunde Schenkamme sucht Stelle. Näh. Exped. 3699
Als Stütze der Hausfrau sucht ein gebildetes, junges Mädchen
Stellung. Gef. Offerten erbittet man unter Chiffre M. S. No. 305
posto restante Wiesbaden. 3655

Eine Gesellschafterin, zwei Gouvernanten,
mehrere Kammerjungfern, Haushälterinnen und
Herrschafstöchterinnen, eine Weißzeugbeschließerin,
Donnen und Ladenmädchen mit und ohne Sprach-
kenntnissen, feinere Zimmer- und Hausmädchen,
im Nähen, Bügeln und Serviren bewandert,
alle mit vorzüglichen Empfehlungen, suchen auf
gleich und später Stellen durch Frau Birk,
Placirungs-Bureau, 11 Häfnergasse 11. 296

Es wird ein anständiges Zimmermädchen von angenehmem Neußern
von Fremden zum Serviren gesucht. Näheres Expedition. 3663

Gesucht werden auf gleich: Restaurations-
Mädchen als solche allein, Haus-, Küchen- und Kinder-
mädchen; es suchen Stellen: Haushälterinnen, Donnen
und Ladenmädchen durch Frau Wintermeyer, Häfner-
gasse 13, Parterre. 3705

Ein junges, starkes Mädchen, womöglich vom Lande, wird gesucht
Friedrichstraße 9 im Laden. 3681

Eine perfecte Köchin sucht Stelle, entweder in einem Herrschafts-
hause oder in einer Restauration. Näh. Victoriastraße 15. 2819

Gesucht auf gleich eine erfahrene Kinderfrau gefekten Alters
mit guten Zeugnissen. Näheres Leberberg 2. 3651

Ein ordentliches Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht und
bürgerlich kochen kann, wird gesucht große Burgstraße 8. 3669

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sowie alle Haus-
arbeiten versteht, wird auf gleich gesucht. Näh. Friedrichstraße 34.
Parterre links. 3670

Für eine ältere Dame wird ein anständiges Mädchen gesucht,
welches kochen kann und den kleinen Haushalt besorgt. Näheres
in der Expedition d. Bl. 3672

Eine Amme sucht Stelle, am liebsten außerhalb. Näheres Well-
richstraße 19, Frontspitze. 2379

Reißenstraße 8 wird ein braves Mädchen, welches selbstständig
kochen, waschen und bügeln kann, gesucht. 2529

Gesucht 1 Hotel-Küchenhaushälterin, 4
ständige feine Köchin zu einer kleinen Familie, 1 Köchin
nach Coblenz, 1 Köchin nach Holland, 6-8 Mädchen,
welche bürgerlich kochen können, als Mädchen allein,
Zimmer-, Haus-, Küchen-, Kinder- und Landmäd-
chen für gleich und 1. December in gute Stellen durch Frau
Birk, Placirungs-Bureau, 11 Häfnergasse 11. 296

Kellner, Diener und Hausburichen, alle gut empfohlen, suchen
Stellen durch Fr. Birk, 11 Häfnergasse 11. 296

Ein angehender Kellner sucht Stelle. Näheres in
der Expedition d. Bl. 3668

Ein Schuhmacher gesucht Ludwigstraße 11. 3696

Gesucht ein Hausburiche und 2 anstän-
dige Jungen für Restaurationen; außerdem
findet weibliches Dienstpersonal, im Besitze empfehlender Zeug-
nisse für alle Zweige des Haushaltes jederzeit gute und
lohnende Stellen für hier und auswärts durch das
General-Stellennachweise-Bureau von Nieder-
reiter, Merggasse 35, der Neuen Fischhalle gegenüber. 3662

23,700 Thaler sind zu 5% Zinsen gegen doppelte, gerichtliche
Sicherheit sogleich auszuleihen. Ph. Seebold, Helenenstraße 19. 3682

Kirchgasse 6a ist ein einfach möbl. Zimmer zu verm. 2606
Morkstraße 40 ist eine schöne Parterrewohnung von 4 Zimmern
auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 3648

Nerostraße 7 sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 2184
Wellrichthal bei Gärtner Schüller ist eine kleine Wohnung auf
gleich oder später zu vermieten. 3689

Wilhelmstraße 40

ist eine große, gut möblierte Wohnung mit Küche, sowie einzelne
Zimmer monat- oder jahresweise zu vermieten. 3692

Ein schön möbliertes Zimmer zu verm. Langgasse 6, 3 St. h. 3657
Ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten Kirchgasse 6a, 1 Stiege
hoch rechts. 3665

Ein Herr findet Logis Kirchgraben 5. 2604
Arbeiter findet Kost und Logis Merggasse 18, 3. Stod. 2605

2 Arbeiter erh. warme Schlafstellen Neugasse 22, h., 2. St. 3693
Ein reinlicher Arbeiter erhält Logis Steingasse 12, Dachlogis. 2060

Ein auch zwei reinliche Arbeiter können warmes Logis erhalten
Helenenstraße 22 im Hinterhaus 1 Stiege hoch. 1984

Kriegerverein „Germania“.

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß das Ehrenmitglied **Ph. Enders**, Veteran von Waterloo, mit Tod abgegangen ist.

Die Beerdigung findet Sonntag den 14. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause, Oberwegergasse 40, aus statt.

Zusammenkunft Nachmittags 3 1/2 Uhr im Vereinslokale (Munderhöhle). Um zahlreiche Theilnahme bittet

574

Der Vorstand.

Antlicher Bericht

über die Durchschnittspreise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 6. bis 13. Nov. 1875.

I. Fruchtmarkt.

100 Pfd. Weizen 11 Mk. 20 Pfg., 100 Pfd. Roggen 9 Mk. 29 Pfg., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 90 Pfg., 100 Pfd. Stroh 8 Mk. 91 Pfg., 100 Pfd. Gerst 4 Mk. 29 Pfg.

II. Viehmarkt.

Fette Ochsen, erste Qualität, per Str. 70 Mk. 29 Pfg., fette Ochsen, zweite Qualität, per Str. 66 Mk. 88 Pfg. Fette Schweine per Pfd. 60 Pfg. Fette Hammel per Pfd. 69 Pfg. Kälber per Pfd. 69 Pfg.

III. Victualienmarkt.

Kartoffeln per 100 Pfd. 2 Mk. 86 Pfg., Butter per Pfd. 1 Mk. 17 Pfg., Eier per 25 Stück 1 Mk. 66 Pfg., Handkäse per 100 Stück 7 Mk. 57 Pfg., Fadrikäse per 100 Stück 4 Mk. 51 Pfg., Zwiebeln per Centner 4 Mk. 85 Pfg., Blumenkohl per Stück 34 Pfg., Kopfsalat per Stück 6 Pfg., Kohlrabi per Stück 26 Pfg., Weiktraut per 100 Stück 12 Mk. 86 Pfg., Wirling per Stück 9 Pfg., Kohlrabi (oberirdig) per Stück 3 Pfg., gelbe Rüben per Pfd. 6 Pfg., weiße Rüben per Pfd. 8 Pfg., Kohlrabi per Pfd. 6 Pfg., Preiselbeeren per Schoppen 14 Pfg., Trauben per Pfd. 34 Pfg., Zwetschen 100 Stück 11 Pfg., Walnüsse 100 Stück 20 Pfg., Kastanien per Pfd. 23 Pfg., eine Gans 5 Mk. 83 Pfg., eine Ente 2 Mk. 40 Pfg., ein Hahn 1 Mk. 54 Pfg., ein Huhn 1 Mk. 71 Pfg., eine Taube 46 Pfg., Hecht per Pfd. 1 Mk. 9 Pfg., Backfische per Pfd. 20 Pfg.

IV. Brod und Mehl.

Gemischbrod (halb Roggen, halb Weizenmehl) per Pfd. 20 Pfg., Schwarzbrod (Vangbrod) 4 Pfd. 67 Pfg., Schwarzbrod (Rundbrod) 4 Pfd. 49 Pfg., Weißbrod, a) ein Wasserweck 40 Gramm 3 Pfg., b) ein Milchbrod 80 Gramm 3 Pfg. Weizenmehl: Borschuß 1. Qual. per 100 Pfd. 22 Mk., Borschuß 2. Qual. per 100 Pfd. 21 Mk., gewöhnliches (fog. Weizenmehl) per 100 Pfd. 17 Mk., Roggenmehl per 100 Pfd. 14 Mk.

V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Keule per Pfd. 66 Pfg., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 60 Pfg., Kuh- oder Rindfleisch von der Keule 51 Pfg., Kuh- oder Rindfleisch (Bauchfleisch) 46 Pfg., Schweinefleisch 69 Pfg., Kalbfleisch 69 Pfg., Hammelfleisch 69 Pfg., Schafffleisch 34 Pfg., Speck 80 Pfg., Schweinefleisch 80 Pfg., Schinken 91 Pfg., Dörrfleisch 74 Pfg., Kierensfett 51 Pfg., Schwarzenmagen (frisch) 80 Pfg., Schwarzenmagen (geräuchert) 91 Pfg., Bratwurst 80 Pfg., Fleischwurst 69 Pfg., Leber- und Blutwurst (frisch) 46 Pfg., Leber- und Blutwurst (geräuchert) 91 Pfg., Solberfleisch 69 Pfg.

Wiesbaden, den 13. November 1875.

Das Accise-Amt.
Zehrung.

Drei Weihnachten.

Erzählung von Ernst Wihert.

(Fortsetzung.)

Nun rüstete er fröhlich zur Reise, und die Beschwerclichkeiten des langen Weges, des häufigen Aufenthalts und der unregelmäßigen Lebensweise unterwegs schienen ihm kaum bemerklich zu werden. In Frankreich selbst ordneten auch die anderen Transportführer sich ihm willig unter, und mit der wachsenden Verantwortlichkeit wuchs sein Selbstvertrauen und sein Thätigkeitstrieb. Keinen einzigen Wagen ließ er, was damals nur bei der größten Aufmerksamkeit und Wachsamkeit durchzusetzen war, vom Zuge abkommen, und so brachte er wirklich rechtzeitig vor dem Weihnachtsfest alle die Liebesgaben an die richtige Stelle vor Paris und zur vorgeschriebenen Vertheilung an die Truppentkörper, deren Angehörige erfreut werden sollten.

Diese Ueberbringer von so werthvollen Dingen, die selbst für schweres Geld in Feindesland nicht zu haben waren, wurden von den Offizieren und Mannschaften stets gut aufgenommen und mit Freundlichkeiten aller

Art bedacht. Auch Arnold Hammer sah sich mit großer Zuversichtlichkeit behandelt; man zeigte ihm alles Sehenswerthe und nahm nicht Anstand, ihn auch in die am meisten vorgehobenen Belagerungswerke zu führen, damit er zu Hause aus eigenem Augenschein berichten könne, wie weit man sei und welche Mühsal man zu bestehen habe.

Dort wurde er auch den Soldaten bekannt, die den Postendienst hatten, und eine Legitimationskarte mit der Unterschrift eines hohen Militärs sorgte dafür, daß er der Begleitung eines Offiziers nicht einmal bedurfte, um überall im Bereich dieses Truppencorps respektirt zu werden. Arnold machte den weitesten Gebrauch von dieser Vergünstigung, sich unter den Belagerern frei zu bewegen. Er hatte noch andere Absichten, als sich genau zu informieren.

So nahe vor Paris stehen und nicht in die Stadt hinein dürfen, in der er so gut Bescheid wußte, wie nur irgend ein Franzose — das wollte ihm nicht in den Sinn. Wie erging es seiner Frau, seinen Kindern in dieser Zeit und Kriegsgefahr? Jede Nacht träumte er von Madeline, und sie erschien ihm wieder so hübsch und verlockend, als da er sie zuerst sah und plauderte so allerliebst über lauter Nichtigkeiten des Lebens, hing sich an seinen Arm und warf das Köpfchen herum, ob man auch bemerkte, was für ein stattlicher Mann sie führe. Und dann sah er sie vor dem Spiegel stehen, den Oberkörper mit den runden Schultern ein wenig zurückgelehnt und mit den zierlichen Fingern die Blumen an dem Spielzeugbüchsen zurechtzupfend, das auf dem künstlichen Scheitel schwebte. Sie nickte ihm durch das Glas zu und neigte weiter und tupfte weiter, als wüßte sie, wie viel Vergnügen er daran habe, sie so zu beobachten. Dann trat er hinzu und legte von hinten her beide Hände um ihre zierliche Taille, daß die Fingerspitzen sich auf der Gürtelschnalle berührten; und sie lehnte den Kopf zurück, ohne sich umzudrehen oder die munteren Augen vom Spiegel zu lassen, und hielt ihm die Wange zum Kuß hin — er aber erschauerte schnell den Mund und zerbröckelte dabei recht ungeschickt die Feijur, daß sie nun wieder schmolzend mit dem Zupfen und Tupfen von Neuem beginnen mußte. Das war im Traum, aber auch im Wachen schwebte sie ihm nur immer in ihrer anmuthigsten Erscheinung vor; er würde sich selbst wehe gethan haben, hätte er dieses Bild durch die Erinnerung an die traurigen Wandlungen der letzten Jahre zerstört.

Früh am Morgen des vierundzwanzigsten December stand er auf, warf den Pelz über und schlich hinaus. Es war noch vor Sonnenanfang, und ein dichter Nebel schien der Dämmerung den Sieg über das nächtliche Dunkel noch erschweren zu wollen. Der Weg wurde gefährlich, nachdem er die Batterie im Rücken hatte, die von Zeit zu Zeit eine Kugel in das gegenüberliegende Fort absandte, um zu beweisen, daß man wachsam sei. Arnold setzte über einige Gräben, überkletterte die Restfundamente eines offenbar gewaltsam zerstörten Landhauses, kam auf einen Weg, dessen Baumeinfassung zu beiden Seiten niedergeschlagen war, um Maschinmaterial zu liefern, überschritt denselben und ein kleines Gemüthsfeld und erkannte nun die Nebelgestalten der Vorpostenkette. Er wurde angerufen und stand. Zum Glück inspicirte gerade ein ihm bekannter Offizier; er hatte gegen die Legitimation nichts einzuwenden, wunderte sich aber, daß Jener sich in so gefährliche Nähe des Feindes ohne Verurtheilung wagt. Er wollte einmal versuchen, nach Paris hinein zu kommen, rüschte Arnold ihm zu, er spreche das Französische geläufig und mit dem Pariser Accent, da könne er vielleicht etwas ausspioniren und sich den Freunden nützlich machen. Dagegen war nichts zu erinnern.

Wieder ging's behutsam über das Feld bis zu einer aus gefrorener Erde und Mauersteinen aufgeworfenen wallartigen Erhöhung, hinter der die feindlichen Vorposten Deckung gesucht hatten, und die er erst bemerkte, als er darüber stolperte. Einer dahinter richtete sich auf und setzte ihm den Lauf eines Gewehrs auf die Brust. „St! keinen Lärm gemacht!“ bedeutete Arnold den eifrigen Posten im besten Französisch, „ich komme von Gambetta und bringe Nachrichten über die Rüstungen der Erbsarmee. Laßt mich hindurch, die Preußen habe ich überlistet.“

Das leuchtete dem braven Soldaten ein. „Ist noch Hoffnung?“ fragte er.

„O, die beste! In vierzehn Tagen könnt ihr die Luft frei haben,“ versicherte Arnold und eilte fort.

„Es ist auch Zeit,“ brummte der Posten, „daß Frankreich für Paris etwas thut; unsere Lage wird unerträglich.“

Arnold hörte ihn nicht mehr.

(Fortsetzung folgt.)

Druck und Verlag der A. Schellensberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden.